

27395

27335

14/274

BUNDESANSTALT für BODENWIRTSCHAFT

ERLÄUTERUNGEN  
zur  
BODENKARTE 1:25.000

Kartierungsbereich

ST. GILGEN

Salzburg

---

KB 108

Im Auftrag

des

Bundesministeriums für Land-und Forstwirtschaft

Wien 1985

Kartierung:  
Ing. Franz Hiesberger  
Die bodenkundliche Aufnahme erfolgte  
im Jahre 1976.

Herausgegeben und gedruckt  
im Auftrag  
des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft  
(1011 Wien, I., Stubenring 1)  
von  
der Bundesanstalt für Bodenwirtschaft  
1200 Wien, XX., Denisgasse 31

Für den Inhalt verantwortlich:  
Univ. Doz. Dipl.-Ing. Dr. Otto H. Danneberg  
1200 Wien, XX., Denisgasse 31

Nachdruck verboten  
Alle Rechte vorbehalten

## Inhaltsverzeichnis

|                                                         | Seite                        |
|---------------------------------------------------------|------------------------------|
| Impressum.....                                          | Rückseite des<br>Innentitels |
| Einführung.....                                         | 1                            |
| Aufgabe der Bodenkartierung.....                        | 1                            |
| System der Bodenkartierung.....                         | 2                            |
| Verfahren der Bodenkartierung.....                      | 3                            |
| Darstellung der Ergebnisse.....                         | 4                            |
| Bodenkundliche Grundbegriffe.....                       | 6                            |
| Kurzbeschreibung der Typengruppen.....                  | 27                           |
| Kartographische Unterlagen für den Kartierungsbereich.. | 45                           |
| Topographische Verhältnisse im Kartierungsbereich.....  | 45                           |
| Grundlagen für die Bodenbildung im Kartierungsbereich.. | 47                           |
| Klimatische Verhältnisse.. ..                           | 47                           |
| Ausgangsmaterial und Oberflächenform.....               | 50                           |
| Kartierungsergebnis.....                                | 59                           |
| Beschreibung der Kartierungseinheiten... ..             | 59                           |
| Legende zur Bodenkarte 1:25.000.....                    | 89                           |
| Zusammenfassung.....                                    | 95                           |
| Übersichtstabellen.....                                 | 98                           |
| Profilbeschreibungen und Analysenergebnisse.....        | 105                          |
| Bodennutzung im Kartierungsbereich.....                 | 136                          |
| Flächenaufteilung in den Ortsgemeinden.....             | 138                          |
| Betriebsgrößenverhältnisse, Bodennutzungsformen.....    | 139                          |
| Orts- und Katastralgemeinden des Kartierungsbereiches.. | 140                          |

# Einführung

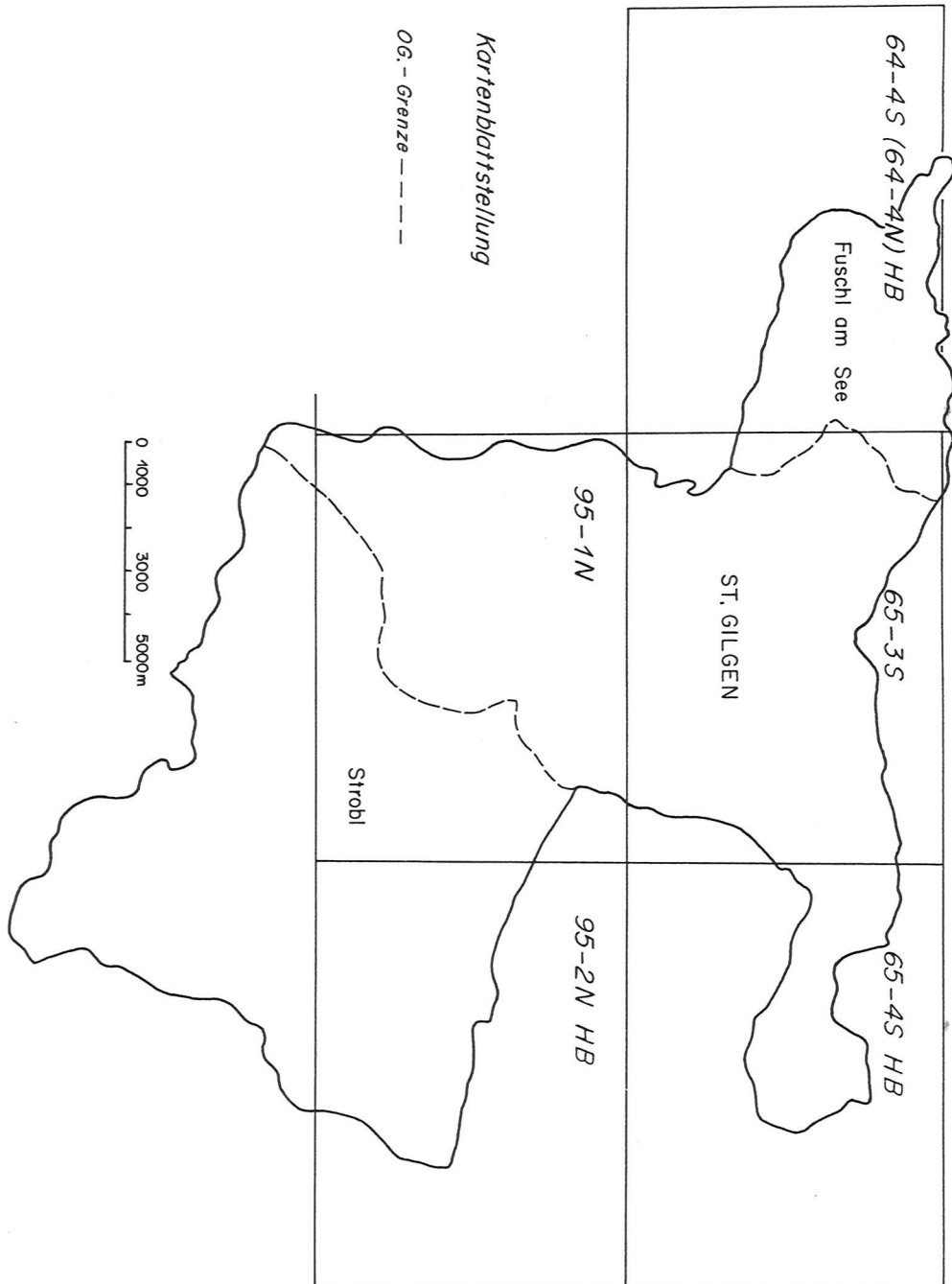
## Die Aufgabe der Bodenkartierung

Die Bodenkartierung, die im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft erfolgt, hat die Aufgabe, die landwirtschaftlich genutzte Fläche Österreichs in möglichst kurzer Zeit bodenkundlich zu untersuchen und die Ergebnisse der Feld- und Laboratoriumsuntersuchungen in Form von Bodenkarten, vorwiegend im Maßstab 1:25.000, darzustellen. Zu diesen Bodenkarten sind Erläuterungshefte mit leichtverständlichem Text zu verfassen, wobei besonders die Belange der Landwirtschaft zu berücksichtigen sind.

Der Maßstab 1:25.000 wurde gewählt, weil man bei seiner Verwendung imstande ist, auf jeder Karte die Bodenverhältnisse eines relativ großen Gebietes übersichtlich darzustellen und trotz dieser Übersichtlichkeit eine gewisse Genauigkeit zu erreichen. Außerdem erlaubt es dieser Maßstab, die Arbeit mit den vorhandenen Mitteln in verhältnismäßig kurzer Zeit zum Abschluß zu bringen.

Die Bodenkarten 1:25.000 sollen das Verständnis für den Boden, der eine wesentliche Komponente unseres Lebensraumes ist und der die Basis für die landwirtschaftliche Produktion und somit für die Ernährung der Menschen bildet, vertiefen. Sie sollen dazu beitragen, die Erhaltung des Bodens im notwendigen Ausmaß zu sichern und Wege zur optimalen Nutzung zu finden.

Im einzelnen dienen derartige Übersichtsbodenkarten unter anderem als Grundlage für Arbeiten der Raumordnung und der Landesplanung, für Aufgaben der landwirtschaftlichen Produktionslenkung, der Strukturverbesserung und der Beratung, für die Versuchsflächenauswahl, für Zwecke der Bodenbearbeitung und Düngung, für wasserwirtschaftliche Pläne (Entwässerung und Bewässerung), für den Erosionsschutz und für den Straßen- und Wegebau, aber auch für die bodenkundliche Grundlagenforschung



K a r t o g r a p h i s c h e U n t e r l a g e n  
f ü r d e n K a r t i e r u n g s b e r e i c h

1. Österreichische Karte 1:50.000, herausgegeben vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen: Blatt 64-Straßwalchen  
Blatt 65-Mondsee  
Blatt 94-Hallein  
Blatt 95-St. Wolfgang
2. Geologische Gebietskarte der Republik Österreich 1:25.000 - Wolfgangseegebiet, herausgegeben von der Geologischen Bundesanstalt (1031 Wien, Rasumofskygasse 23), 1973
3. Geologische Spezialkarte der Republik Österreich 1:75.000, Blatt 4851-Gmunden, herausgegeben von der Geologischen Bundesanstalt, Wien, 1922
4. Salzburg-Atlas, Otto Müller Verlag, Salzburg, 1955

T o p o g r a p h i s c h e V e r h ä l t n i s s e  
i m K a r t i e r u n g s b e r e i c h

Der Kartierungsbereich St.Gilgen liegt im westlichen Salzkammergut. Er umfaßt die Ortsgemeinden St.Gilgen, Fuschl und Strobl, die den Gerichtsbezirk St. Gilgen bilden.

Die Gesamtfläche des Kartierungsbereiches ist im Kataster mit 21.395 ha ausgewiesen, davon entfallen auf die Landwirtschaftliche Nutzfläche 2.331 ha (ungefähr 10,9%), auf Alpen 3.105 ha (14,5 %), auf Wald 12.972 ha (60,6 %) und auf Sonstige Flächen 2.987 ha (14 %). Die kartierte Fläche beträgt 2.160 ha. Die Differenz zwischen Kartierungsfläche und Landwirtschaftlicher Nutzfläche im Ausmaß von 171 ha ist auf in neuerer Zeit vorgenommene großflächige Verbauungen, insbesondere um St.Gilgen, auf die Neuanlage von Campingplätzen und auf jüngste Aufforstungen zurückzuführen.

Die salzburgisch-oberösterreichische Landesgrenze, die vom Schober nach Osten über das Schafberg-Massiv bis an das Südende des Attersees und dann nach Süden an den Wolfgangsee, hierauf ins Ischltal weiter nach Süden gegen den Paß Gschütt hin verläuft,



umschließt das Gebiet im Norden und Osten, die südliche wie auch die westliche Begrenzung liegen im Gebirgszug der Osterhorngruppe.

Die Bundesstraße Nr. 158 verläuft von Salzburg-Hof kommend entlang der Südufer des Fuschl- und des Wolfgangsees nach Bad-Ischl. Sie ist sehr gut ausgebaut und stellt die Hauptverkehrsader des Gebietes dar. Eine zweite wichtige Bundesstraße (B 154) führt von Mondsee (Autobahnabfahrt) über Scharfling und mündet bei St. Gilgen in die B 158. Die Gemeindestraßen sind durchwegs, die Güterwege meist asphaltiert.

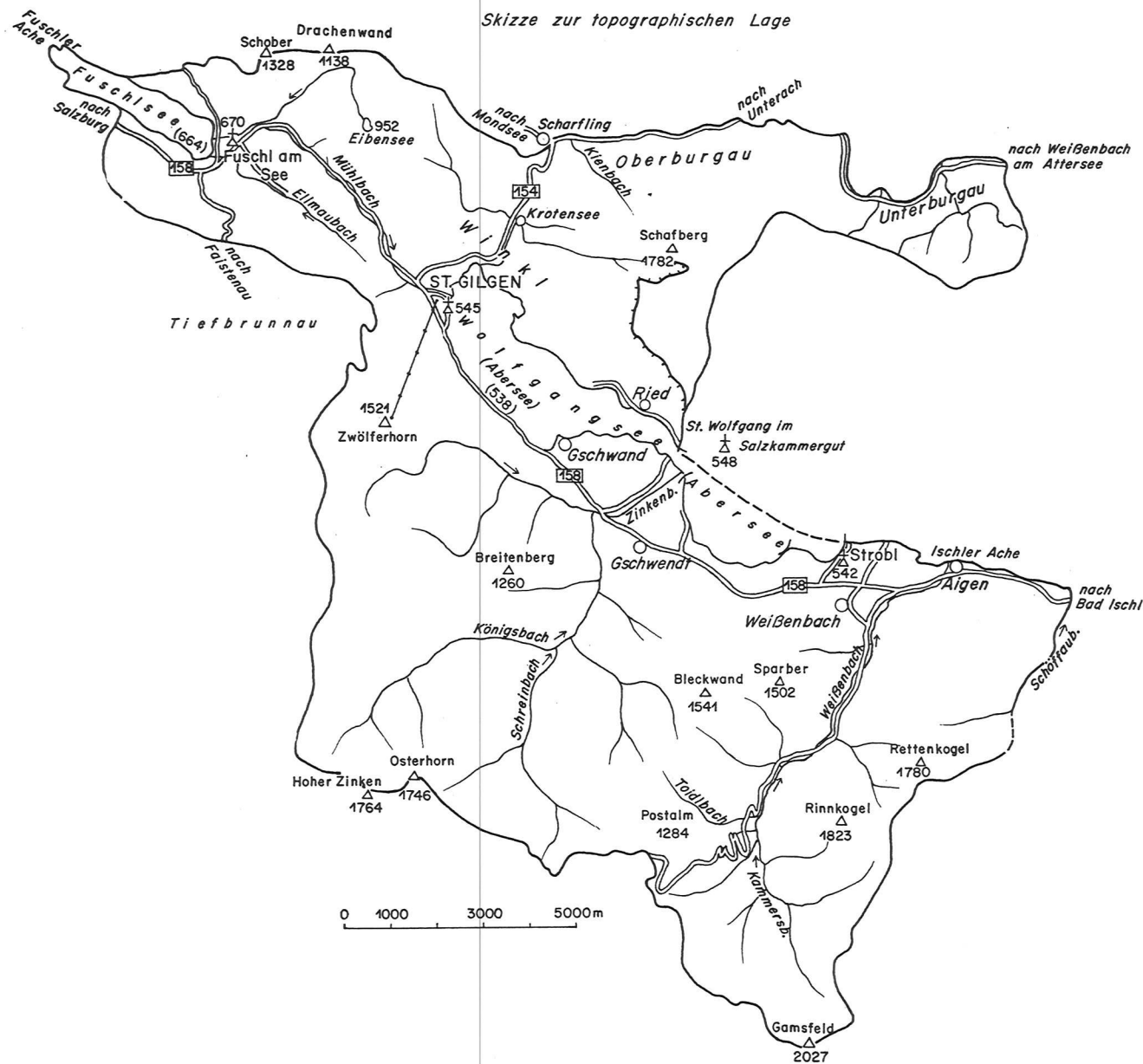
Das Gebiet um die beiden großen Seen, den Wolfgangsee (538 m Seehöhe) und den Fuschlsee (664 m), bildet das Kernstück des Kartierungsbereiches. Das Wasser der vielen im Gebiet vorhandenen Quellen strebt den beiden Seen zu und fließt schließlich in der Ischler- bzw. Fuschler Ache ab. Nur einige kleine Gerinne im äußersten Norden fließen dem Attersee bzw. dem Mondsee zu.

Kaum ein anderes Gebiet in den Nördlichen Kalkalpen weist mehr an landschaftlicher Schönheit auf als das Wolfgangseegebiet, wozu der Gegensatz zwischen den nördlich angrenzenden, sanften, bewaldeten Flyschbergen und dem ausgeprägten Relief der Kalkberge der Schafberg- und Osterhorngruppe wesentlich beiträgt. Der bekannteste Aussichtsberg ist der 1782 m hohe Schafberg, auf den von St. Wolfgang aus eine Zahnradbahn führt. Das 1521 m hohe Zwölferhorn bei St. Gilgen ist durch eine Gondelbahn erschlossen, die besonders in der Schisaison regen Zuspruch hat. Bekannte Ausflugsberge sind außerdem noch der Schober (1328 m), die Drachenwand (1138 m), der Sparber (1502 m), die Bleckwand (1541 m) und die Berge des Gamsfeldmassivs (Rettenkogel 1780 m, Rinnkogel 1823 m, Gamsfeld 2027 m). Auch das Postalmgebiet, das durch eine sehr schön angelegte Mautstraße von Strobl aus gut erreicht werden kann, erfreut sich eines zunehmenden Winter- und Sommerfremdenverkehrs. Bedingt durch die Schönheit der Landschaft sind die Orte dieses Bereiches schon seit langem beliebte und anziehende Fremdenverkehrszentren. Auch die Nähe der Stadt Salzburg (30 - 40 km) trägt dazu bei, daß dieses Gebiet Weltberühmtheit erlangte.

che wie  
er Oster-  
  
f kommend  
nach Bad-  
ptverkehrs-  
raße (B 154)  
und mündet  
d durchwegs,  
  
gsee (538 m  
rnstück des  
t vorhande-  
ließlich in  
e Gerinne im  
see zu.  
en weist  
angseegebiet,  
n, sanften,  
der Kalk-  
beiträgt.  
hafberg,  
as 1521 m hohe  
erschlos-  
hat. Be-  
(1328 m),  
Bleckwand  
ogel 1780 m,  
gebiet, das  
abl aus gut  
Winter-  
it der  
; langem  
u die Nähe  
dieses Ge-

# Kartierungsbereich ST. GILGEN

Skizze zur topographischen Lage



## Zeichenerklärung

Straße

Nr. der Bundesstr. 154 158

Eisenbahn



Grundlagen für die Bodenbildung  
im Kartierungsbereich

Klimatische Verhältnisse

Die klimatischen Verhältnisse im Kartierungsbereich St. Gilgen unterliegen Einflüssen des mitteleuropäischen und des subalpinen Klimas. Durch die starke vertikale Gliederung des Raumes sowie durch die verschiedene Richtung des Verlaufes der Täler schwanken die Klimawerte relativ stark. In den Tallagen liegen die Jahresmittel der Temperatur zwischen 7 und 8° C. Die jährlichen Niederschlagsmengen sind erheblich, ebenso deren Zunahme mit der Höhe (1600 bis 2600 mm). Die regenbringenden, feuchtwarmen Winde mildern aber die Temperaturextreme nach beiden Richtungen. Pflanzengeographisch findet mit der Zunahme der Höhe ein Übergang von der mitteleuropäischen Bergland-(obere Buchen-) Stufe zur subalpinen (Buchen-Fichten-Mischwald-) Stufe statt.

Die Wärmeverhältnisse werden durch die Meßdaten folgender meteorologischer Stationen charakterisiert (° C):

St. Gilgen (539 m):

| J    | F    | M   | A   | M    | J    | J    | A    | S    | O   | N   | D    | Mittel |
|------|------|-----|-----|------|------|------|------|------|-----|-----|------|--------|
| -1,9 | -0,9 | 3,1 | 7,3 | 12,7 | 15,5 | 17,5 | 16,8 | 13,7 | 8,7 | 3,2 | -0,4 | 7,9    |

Strobl (560 m):

| J    | F    | M   | A   | M    | J    | J    | A    | S    | O   | N   | D    | Mittel |
|------|------|-----|-----|------|------|------|------|------|-----|-----|------|--------|
| -3,0 | -1,4 | 1,8 | 6,6 | 11,3 | 14,7 | 16,3 | 15,7 | 12,7 | 7,8 | 2,2 | -1,4 | 6,9    |

Fuschl (663 m):

| J    | F    | M   | A   | M    | J    | J    | A    | S    | O   | N   | D    | Mittel |
|------|------|-----|-----|------|------|------|------|------|-----|-----|------|--------|
| -2,1 | -1,1 | 2,5 | 6,7 | 12,1 | 14,9 | 16,9 | 16,2 | 13,3 | 8,3 | 2,8 | -0,6 | 7,5    |

Schafberg (1776 m):

| J    | F    | M    | A   | M   | J   | J   | A   | S   | O   | N    | D    | Mittel |
|------|------|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|------|------|--------|
| -4,8 | -4,8 | -3,1 | 0,3 | 4,4 | 7,8 | 9,8 | 9,8 | 7,3 | 2,6 | -1,9 | -4,1 | 1,9    |

Die Temperaturabnahme mit zunehmender Seehöhe (in °C pro 100m) beträgt im

| Frühling | Sommer | Herbst | Winter | Jahr |
|----------|--------|--------|--------|------|
| 0,58     | 0,60   | 0,36   | 0,23   | 0,44 |

Die temperatúrausgleichende Wirkung der Seen verringert die Anzahl der Frostage (94), so daß hier im Vergleich zu andern

Beckenlagen günstigere Verhältnisse vorliegen. An 68 Tagen tritt Frostwechsel auf (Frostwechseltage sind Tage, an denen die Temperatur in 2 m Höhe einmal oder mehrmals den Gefrierpunkt durchschreitet) und 26 Tage sind im langjährigen Durchschnitt Eistage (an Eistagen bleibt die Temperatur ständig unter dem Gefrierpunkt). Die Zahl der Frosttage (94) ergibt sich aus der Summe dieser beiden Daten. Die Zeit zwischen Ende Oktober und Mitte April ist frostgefährdet.

Die Vegetationszeit wird begrenzt durch die Termine des Überschreitens bzw. des Unterschreitens einer Tagesmitteltemperatur von +5° C (langjährige Durchschnittswerte):

|           | Zeitraum      | Tage | Temperatursumme | Normalwert * |
|-----------|---------------|------|-----------------|--------------|
| St.Gilgen | 28.3. - 5.11. | 222  | 2865°           | 2815°        |
| Strobl    | 5.4. - 31.10. | 209  | 2563°           | 2788°        |

Weitere wichtige Daten zur Beurteilung der agrarmeteorologischen Verhältnisse sind die Mittelwerte der 14-Uhr Temperatur in den Monaten April bis August:

|           | A    | M    | J    | J    | A    | Jahr | Normalwert * |
|-----------|------|------|------|------|------|------|--------------|
| St.Gilgen | 12,1 | 16,8 | 20,0 | 21,7 | 21,0 | 18,3 | 18,4         |
| Strobl    | 11,2 | 15,6 | 18,6 | 20,2 | 19,6 | 17,0 | 18,3         |
| Fuschl    | 11,5 | 16,2 | 19,3 | 21,0 | 20,6 | 17,7 | 17,7         |

Sonnenschein und Bewölkung stehen in direkter Abhängigkeit; die Bewölkung ist fast ganzjährig über, die Sonnenscheindauer daher unter dem Durchschnitt.

|          | Bewölkung<br>(in Zehnteln Bedeckung der Himmelsfläche) | Sonnenscheindauer<br>(Prozentsatz der tatsächlichen v.d. maximal möglichen Dauer)<br>Kart.-Bereich    Normalwert * |
|----------|--------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Frühling | 6,0                                                    | 40 - 45    46                                                                                                      |
| Sommer   | 5,8                                                    | 45 - 50    53                                                                                                      |
| Herbst   | 6,2                                                    | 40 - 45    44                                                                                                      |
| Winter   | 7,0                                                    | 30 - 35    37                                                                                                      |
| Jahr     | 6,3                                                    | 41    45                                                                                                           |

Nebel tritt nur im Seengebiet etwas stärker auf (im Mittel 40 bis 60 Tage mit zumindest zeitweisem Nebel), sonst ist der Raum nebelarm.

Die Niederschlagssummen sind beträchtlich. Niederschläge fallen

\* = österr. Durchschnittswert für eine bestimmte Höhenstufe

an durchschnittlich 145 bis 160 Tagen im Jahr. Gewitter gibt es an 22 bis 28 Tagen.

Die Niederschlagsverhältnisse dieses Gebietes sind aus dem langjährigen Durchschnitt der Monats- und Jahressummen in folgenden Stationen ersichtlich:

St. Gilgen (539 m):

| J   | F   | M   | A   | M   | J   | J   | A   | S   | O   | N   | D   | Summe  |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--------|
| 118 | 101 | 104 | 134 | 153 | 184 | 208 | 178 | 148 | 112 | 103 | 116 | 1659mm |

Strobl (560 m):

| J   | F   | M  | A   | M   | J   | J   | A   | S   | O  | N  | D   | Summe  |
|-----|-----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----|----|-----|--------|
| 111 | 100 | 88 | 118 | 142 | 182 | 213 | 185 | 148 | 94 | 98 | 114 | 1593mm |

Fuschl (663 m):

| J   | F   | M   | A   | M   | J   | J   | A   | S   | O   | N   | D   | Summe  |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--------|
| 113 | 102 | 104 | 133 | 158 | 182 | 214 | 185 | 156 | 110 | 104 | 110 | 1671mm |

Hochlagen über 1600 m verzeichnen rund 2600 mm Niederschlag. Im langjährigen Durchschnitt fallen 52 % des Gesamtniederschlages in den Monaten April bis August. In den Tallagen ist zwischen Mitte November und Ende März/Anfang April an 35 bis 45 Tagen mit Schneefall zu rechnen. Dieser Schnee bildet im Mittel etwa 90 Tage lang eine geschlossene Schneedecke.

Die Winde wehen im allgemeinen aus West bis Nordwest, doch bedingt die starke Gliederung der Landschaft örtlich oft davon abweichende Windverhältnisse. Die geringe Windgeschwindigkeit von 1 - 2 m/sec weist auf die meist geschützte Lage in den Talsohlen hin. Daher ist auch die Verdunstung (grob berechnet aus Niederschlag und Abfluß) gering; sie entspricht rund einem Drittel der Niederschläge (520 mm).

## Ausgangsmaterial und Oberflächenform

Der Kartierungsbereich liegt zur Gänze im Raum der Nördlichen Kalkalpen.

Bei den Gesteinen der Schafberggruppe handelt es sich vorwiegend, bei jenen der Osterhorngruppe teilweise um Gutensteiner-, Wetterstein- und Plattenkalk sowie Hauptdolomit; die Gamsfeldgruppe besteht aus Ramsaudolomit und Dachsteinkalk. Alle diese Gesteine entstanden aus Ablagerungen im ältesten Abschnitt des Erdmittelalters, in der Trias; in hohem Maß trugen Meeres-Korallen zu ihrer Bildung bei. Die charakteristischen Reliefformen der genannten reinen Kalke und Dolomite sind schroff: Pyramiden, steile Wände und Grate; als Bodenbildung auf diesem Ausgangsmaterial ist die seichtgründige Rendsina typisch.

Der darauffolgenden Jurazeit entstammen die in der Schafberggruppe stellenweise vorkommenden Kieselkalke und die in der Osterhorngruppe überaus verbreiteten Oberalmerkalke, die von mergeliger Natur und durch ruhigere Geländeformen gekennzeichnet sind; außerdem begünstigen sie die Bildung von Braunlehm. Diese Böden fallen in der Wald-, vor allem aber in der Almregion durch stärkere Wüchsigkeit ihrer Bestände auf.

Einer tektonischen Bruchlinie folgend hat sich zu Beginn der Kreidezeit eine Nordwest-Südost streichende Senke, die sogenannte Wolfgangseestörung, gebildet. Das so entstandene Wolfgangseebecken, das also ein tektonisches Einbruchsbecken darstellt, wurde in der Kreidezeit vom Meer überflutet. Dieses Meer, das allmählich aussüßte, setzte Sedimente ab, aus denen die rötlich gefärbten Gesteine der Gosauformation entstanden, die südlich von Strobl weit verbreitet sind. Am südlichen Wolfgangseeufer, bei Gschwendt, findet man ein "Fenster", in dem extrem toniges Kreideflyschmaterial ansteht. Die Entstehung dieses Fensters kann nur durch gewaltige Bewegungsvorgänge (tektonische Verschiebungen) erklärt werden.

Die vorliegenden Gesteinsschichten wurden später, besonders in der Tertiärzeit, gefaltet und übereinandergeschoben, wodurch uns heute eine oft sehr stark wechselnde Gesteinsabfolge entgegentritt.

Die Kartierungsflächen, die Landwirtschaftliche Nutzfläche im eigentlichen Sinne, erstrecken sich über Hügel und Täler der Beckenlandschaft bis in Seehöhen von maximal 900 m. Dieser kaum ist-wenige Flächen ausgenommen - von eiszeitlichen Ablagerungen bedeckt. Die Vergletscherung des Gebietes während der letzten Eiszeit war für die Gestalt und Formenvielfalt der Landschaft von entscheidender Bedeutung. So bewirkte das Eis nicht nur eine Vertiefung und Verbreiterung der Täler, sondern war auch die Voraussetzung für die Entstehung der Seen.

Im Gebiet von Ischl breitete sich der aus dem oberen Trauntal kommende Würmgletscher fächerförmig aus. Die Wanne des Wolfgangsees wurde durch den südlich des Schafberges westwärts ziehenden Wolfgangseearm herausgearbeitet. Die Gletscherströme folgten den leicht ausräumbaren Flysch- und Gosauablagerungen. Bei Strobl zweigte ein Gletscherarm über die Talung des heutigen Schwarzensees (außerhalb des Kartierungsbereiches) ab. Bei St. Gilgen zog ein Zweig gegen Scharfling nach Norden und stellte eine Verbindung zum Mondsee-Gletscherarm her. Der kleine \*Krotensee, nördlich von St. Gilgen, ist als Relikt dieser Vergletscherung zu betrachten.

Schmelzwässer, die vorher in westlicher Richtung abflossen, wurden beim Zurückweichen des Eises durch die zurückgebliebenen Glazialsedimente abgeriegelt. Die Ischl mußte sich daher nach Osten wenden. Solange jedoch das untere Ischltal von Eismassen blockiert und dadurch die Entwässerung zur Traun nicht möglich war, ist anzunehmen, daß der Abfluß des auf 600 m Seehöhe aufgestauten Sees durch das Durchbruchstal am \*Krotensee erfolgt ist. Es ist weiter anzunehmen, daß das Abschmelzen des zusammenbrechenden Gletschers während der zu Ende gehenden Würmeiszeit im oberen Ischltal so langsam erfolgt ist, daß sich an den Gletscherrändern die von Schmelzwässern, Hangrinnen und Seitenbächen herangebrachten Lockermassen stauten. Demnach handelt es sich bei den um den See gelegenen Terrassen nicht um Erosions-, sondern vorwiegend um Akkumulationserscheinungen.

Der vor allem durch die Endmoränenmassen von Hof bei Salzburg (ca. 4 km westlich der Westgrenze des Kartierungsbereiches) aufgestaute Fuschlsee liegt in einer 60 m tiefen Wanne aus weißem

\*teilweise auch "Krottensee" bezeichnet

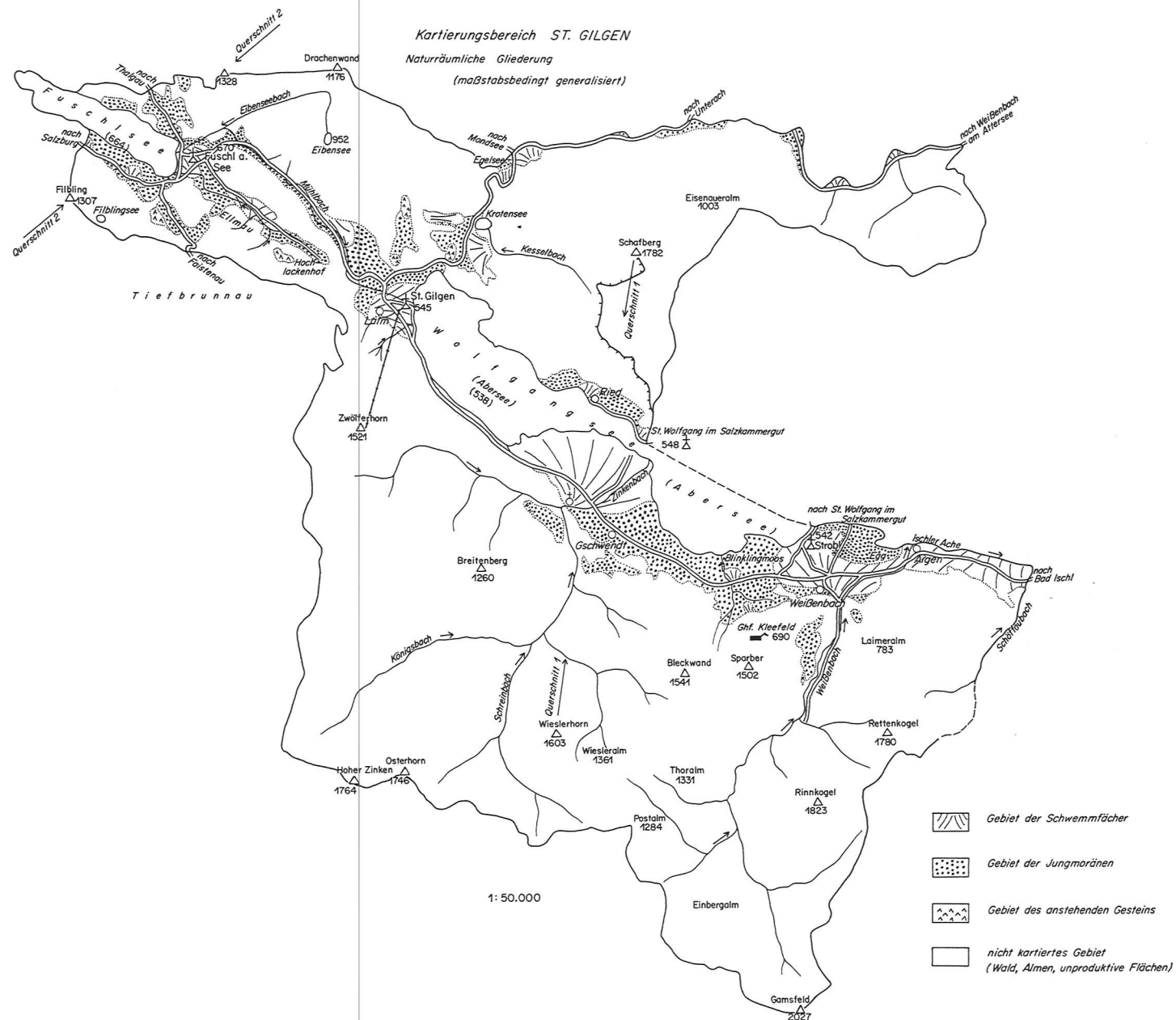
# ächenform

der Nördlichen  
es sich vorwie-  
hutensteiner-,  
die Gamsfeld-  
t. Alle diese  
abschnitt des  
Meeres-Koral-  
reliefformen der  
Pyramiden, stei-  
gangsmaterial

der Schafberg-  
ie in der Oster-  
ie von mergeliger  
met sind; außer-  
diese Böden fal-  
durch stärkere

zu Beginn der  
, die sogenann-  
ne Wolfgangsee-  
darstellt, wur-  
leer, das all-  
die rötlich ge-  
ie südlich von  
gseeufer, bei  
toniges Krei-  
ensters kann nur  
rschiebungen)

er, besonders  
oben, wodurch  
abfolge entgegen-







Wettersteindolomit. Sie ist das Zungenbecken der ehemals gegen Westnordwest fließenden Hauptmasse des Wolfgangsee-Gletscherarmes. Die Strömungsrichtung war durch die zum Schober-Westfuß verlaufende Wolfgangseestörung bereits vorgezeichnet. Ebenso war der Verlauf der Gletscherzweige, die sich bei St. Gilgen vom Hauptast zu den Talungen der Tiefbrunau und der Ellmau über Hochlacken abspalteten tektonisch vorgegeben. Die Eismächtigkeit an der Gabelung soll nach SEEFELDNER etwa 1000 m betragen haben. Der Seespiegel des Fuschlsees stand beim Schwinden des Gletschers rund 50 m höher als heute, was Deltaresten am Austritt der Zubringer rings um Fuschl beweisen. Im Zuge der "Durchsägung" der Endmoränen durch die Fuschler Ache bis zu deren Flyschuntergrund sank die Seehöhe allmählich bis zu ihrem heutigen Niveau (663 m NN). Der Wolfgangsee, auch Abersee genannt, hat ebenfalls nachweislich noch eine beträchtliche Umgestaltung erfahren, besonders durch die Sedimentation im großen Zinkenbachdelta. Durch die riesige Materialablagerung (jährlich mehr als 7000 m<sup>3</sup>) bei der Bildung dieses Schwemmfächers wurde der sonst 2 km breite See auf 250 m eingeengt. Geringer ist die Verkleinerung des Sees durch Moorbildung am Südufer, westlich von Strobl (Blinklingmoos). Die Größe des Sees beträgt 13 km<sup>2</sup>, sein Inhalt 619,000.000 m<sup>3</sup>. Auch in Strobl, Weißenbach und Aigen nehmen Schwemmfächer bedeutende Flächen ein.

Aufgrund des im Kartierungsbereich St. Gilgen vorliegenden Ausgangsmaterials und der Oberflächenform ergibt sich eine Gliederung in nachstehende Naturräume:

1. Gebiet der Schwemmfächer
2. Gebiet der Jungmoränen
3. Gebiet des anstehenden Gesteins.

In diesen Naturräumen treten durch das Zusammenwirken der Faktoren Ausgangsmaterial, Oberflächenform und Wasser bestimmte, raumgebundene Bodenabfolgen bzw. Bodengesellschaften auf.

#### 1. Das Gebiet der Schwemmfächer

Auf den Schwemmfächern des Zinkenbaches und des Weißenbaches, die aus grobkörnigem, meist wenig gerundetem, weißem bis hellgrauem Kalk- und Dolomitschotter bestehen, findet man nur seichte

bis mittelgründige Böden. Infolge des geringen Alters der Ablagerung und der hohen Durchlässigkeit des Schwemmmaterials sind die Schotter nur wenig verwittert, so daß hier vor allem Rendsinen und kalkhaltige Lockersediment-Braunerden vorkommen. An manchen Stellen (Laim, westl. St. Gilgen), wo dem Schotter leichter verwitterbare mergelige Bestandteile beigemischt sind, stellen sich größere Verwitterungstiefen und Entwicklungen zu kalkarmen Braunerden ein. Böden auf Schwemmfächern sind wegen ihrer meist ebenen Lage gut zu bearbeitende landwirtschaftliche Standorte. Obwohl die Bodendecke nur schwach entwickelt ist, trägt sie auf Grund der hohen Niederschläge (rund 1600 mm) qualitativ hochwertiges Grünland. Die früher als Acker genutzten Flächen der Schwemmfächer sind in den letzten Jahren betriebsbedingt zur Gänze in Grünland umgewandelt worden. Am Rand der Schwemmfächer macht sich der Einfluß von Druck- bzw. Grundwasser geltend; es treten vergleyte Lockersediment-Braunerden und typische Gleye auf.

#### 2. Das Gebiet der Jungmoränen

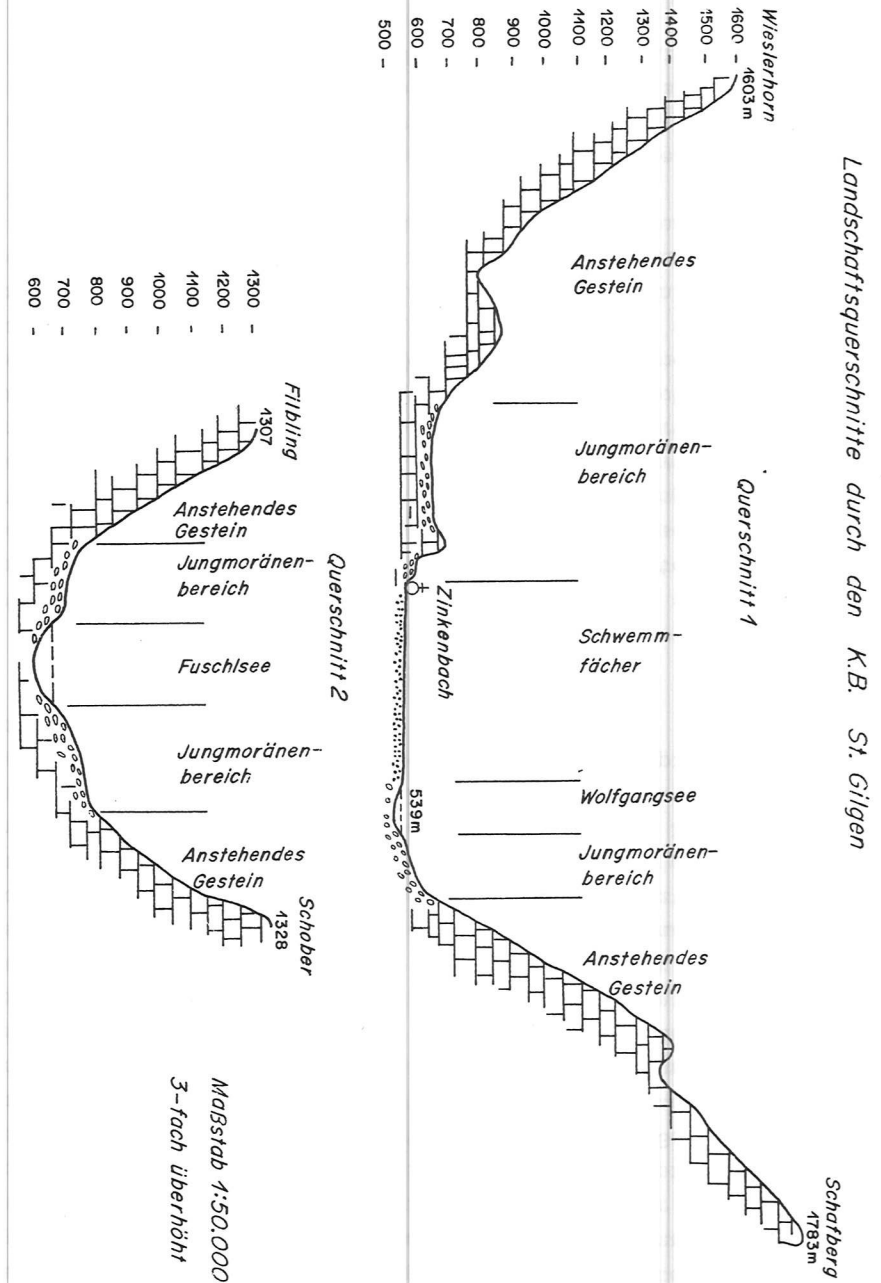
In diesem Gebiet, das den größten Anteil am kartierten Gebiet hat, sind unterschiedliche Ablagerungen und damit auch verschiedene Bodenabfolgen anzutreffen. Im Gebiet der Seitenmoränen von Fuschl ist locker gelagerter Moränenschotter mit sehr hohem Dolomitanteil das Ausgangsmaterial für die Bodenbildung. Die Würmgrundmoräne ist durch das stark aufbereitete und verfestigte Material gekennzeichnet, das infolge des Gletscherdruckes entstanden ist. Zusätzlich bewirkt die Beimengung tonreicher Materialien, wie Flysch und Gosau, bei den Böden aus Grundmoränenmaterial höhere Bindigkeit und Wasserstau. In Hangpositionen ist die Moränendecke oft nur in geringer Tiefe vom wenig durchlässigen Anstehenden unterlagert. Es kommt dann zur Ausbildung einer wasserführenden Schicht, zu ausgedehnten Hangverrassungen und zu Rutschungen.

Südlich von Fuschl und um Zinkenbach treten Seerandterrassen (Deltas) auf, welche aus locker gelagertem, geschichtetem Schotter bestehen und durch Terrassenböschungen begrenzt sind. Diese Deltas tragen leichte Lockersediment-Braunerden mit guter innerer

Dränung. In den Mulden treten infolge Grundwassereinflusses hydromorphe Böden auf (vergleyte Braunerden, Gleye, Anmoore und Moore).

### 3. Das Gebiet des anstehenden Gesteins

In der Bergregion, die weithin von Wald bedeckt ist, entwickelten sich Böden aus anstehendem Gestein. Nur kleine Flächen können landwirtschaftlich genutzt werden. Auf ihnen treten meist seichte Rendsinen, südlich Strobl vereinzelt auch Braunlehme aus Gosauergel auf. Hangvernässungen führen zur Ausbildung von Gleyen.



L i t e r a t u r

- W. Del-Negro: Geologie der Österr. Bundesländer: "Salzburg", Geologische Bundesanstalt, Wien 1970 (2. Auflage)
- J. Fink: Leitlinien der Österr. Quartärstratigraphie, Sonderdruck aus Mitteilungen der Geol. Gesellschaft, Wien 1960, Band 53
- J. Fink: Gliederung des Jungpleistozäns in Österreich, Sonderdruck aus Mitteilungen der Geol. Gesellschaft, Wien 1962, Band 54
- J. Fink: Salzburgs Böden im Spiegel ihrer Genese, Sonderdruck aus Mitteilungen der Österr. Geograph. Gesellschaft., Band 109, Heft I-III, Wien 1967
- E. Lendl: Salzburg - Atlas, Otto Müller-Verlag, Salzburg 1955
- B. Plöchinger: Erläuterungen zur Geol. Karte des Wolfgangseegebietes, Geol. Bundesanstalt Wien 1973
- F.X. Schaffer: Geologie von Österreich, Verlag Franz Deuticke, Wien 1951
- E. Seefeldner: Salzburg und seine Landschaften, Verlag Das Berglandbuch, Salzburg 1961

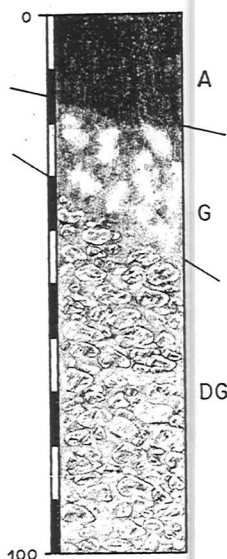
Kartierungsergebnis

Beschreibung

der Kartierungseinheiten

BODENFORM 1 (kTG)

Größe der Bodenform: 31 ha = 1,4 % der kart. Fläche



Lage und Vorkommen: Gebiet der Schwemmfächer;  
am Außenrand von Schwemmfächern in ebener,  
z. T. muldiger Lage, kleinflächig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkarmer Typischer Gley aus feinem über grobem Schwemmmaterial

Wasserhältnisse: feucht; Grundwassereinfluß jahreszeitlich schwankend, zur Zeit der Aufnahme Grundwasser ab 80 cm Tiefe; mäßige Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit

Bodenart und Grobanteil:

- A ) sandiger Lehm ohne oder mit geringem Grobanteil
- G )
- DG ) meist vorherrschend Grobanteil (Kies, Schotter), dazwischen lehmiger Sand

Humusverhältnisse:

- A ) stark humos; Anmoormull
- G ) humusfleckig
- DG )

Kalkgehalt:

- A ) kalkarm
- G )
- DG ) stark kalkhaltig

Bodenreaktion:

- A ) schwach sauer
- G ) neutral
- DG ) alkalisch

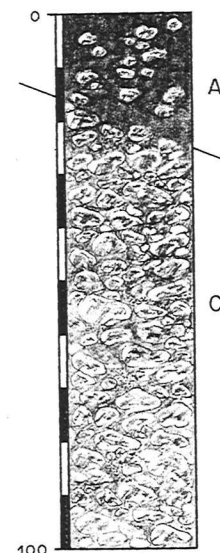
Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: Befahren erschwert infolge starker Durchfeuchtung des Bodens; nicht betrittsfest

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges bis mittelwertiges Grünland

BODENFORM 2 (ER)

Größe der Bodenform: 90 ha = 4,2 % der kart. Fläche



Lage und Vorkommen: Gebiet der Schwemmfächer;  
auf Rücken, z. T. am Waldrand; eben, mittel-flächig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: Eurendsina aus überwiegend grobem Schwemmmaterial

Wasserhältnisse: mäßig trocken; sehr hohe Durchlässigkeit, sehr geringe Speicherkraft; in Trockenperioden Ausbrenngefahr

Bodenart und Grobanteil:

- A ) lehmiger Sand mit hohem oder sehr hohem Grobanteil (Kies, Schotter)
- C ) vorherrschend Kies, Schotter und Grobschotter, dazwischen Sand

Humusverhältnisse:

- A ) stark humos; Modernmull

Kalkgehalt:

- A ) mäßig bis stark kalkhaltig
- C ) stark kalkhaltig (extrem hohe Karbonat-Werte)

Bodenreaktion: neutral oder alkalisch

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: sehr gut befahr- und beweidbar

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland

BODENFORM 3 (ER)

Größe der Bodenform: 68 ha = 3,1 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Gebiet der Schwemmfächer;  
innere Zonen (bachnahe), niveaumäßig abge-  
setzt; eben

Bodentyp und Ausgangsmaterial: Eurendsina aus  
grobem und feinem Schwemmaterial

Wasserverhältnisse: mäßig trocken oder gut  
versorgt; sehr hohe Durchlässigkeit, sehr  
geringe Speicherkraft, in Trockenperioden  
besteht Ausbrennungsgefahr

Bodenart und Grobanteil:

- |    |   |                                                                                                                 |
|----|---|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| A  | } | sandiger Schluff oder lehmiger Sand,<br>meist mit geringem oder mäßigem<br>Grobanteil (Kies, Schotter)          |
| AC |   |                                                                                                                 |
| C  |   | meist vorherrschend Grobschotter,<br>Schotter und Kies, dazwischen Sand,<br>oder auch ausschließlich Grobanteil |

Humusverhältnisse:

- |    |                   |
|----|-------------------|
| A  | stark humos; Mull |
| AC | mittelhumos; Mull |

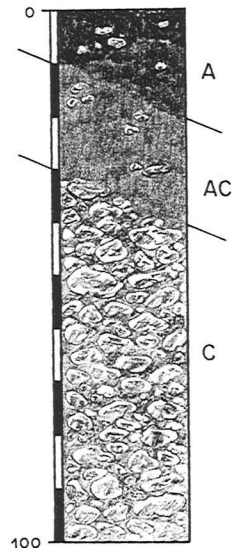
Kalkgehalt: stark kalkhaltig (extrem hohe  
Karbonat-Werte)

Bodenreaktion: neutral oder alkalisch

Erosionsgefahr: mäßig überschwemmungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: gut befahrbar, gut beweidbar

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland



BODENFORM 4 (ER)

Größe der Bodenform: 132 ha = 6,1 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Gebiet der Schwemmfächer;  
eben, besonders um Strobl verbreitet

Bodentyp und Ausgangsmaterial: Eurendsina aus  
grobem und feinem Schwemmaterial

Wasserverhältnisse: gut versorgt oder mäßig  
trocken, sehr geringe Speicherkraft, sehr  
hohe Durchlässigkeit, infolge reichlicher,  
gut verteilter Niederschläge kommt es fast  
nie zu Austrocknung bzw. zu Dürreschäden

Bodenart und Grobanteil:

- |   |                                                                       |
|---|-----------------------------------------------------------------------|
| A | sandiger Lehm mit hohem bis sehr<br>hohem Grobanteil (Kies, Schotter) |
| C | vorherrschend Schotter und Kies,<br>dazwischen Sand                   |

Humusverhältnisse:

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| A | stark humos; Modernmull |
|---|-------------------------|

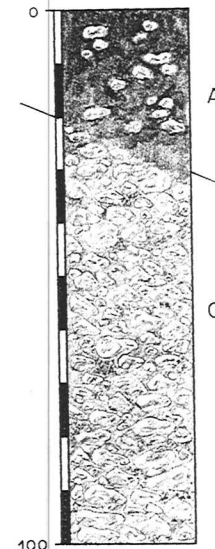
Kalkgehalt: stark kalkhaltig (über 20 % Karbonat)

Bodenreaktion: neutral oder alkalisch

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: sehr gut befahrbar, gut beweid-  
bar

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges bis hoch-  
wertiges Grünland



BODENFORM 5 (kLB)

Größe der Bodenform: 401 ha = 18,5 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Gebiet der Schwemmfächer;  
großflächig verbreitet in ebener Lage  
Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkhaltige Locker-  
sediment-Braunerde aus überwiegend grobem  
Schwemmaterial

Wasserverhältnisse: gut versorgt, hohe Durch-  
lässigkeit, geringe Speicherkraft

Bodenart und Grobanteil:

|    |                                                                                         |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| A  | sandiger Lehm oder Lehm mit mäßigem<br>Grobanteil (Kies, Schotter)                      |
| BC | sandiger Lehm oder Lehm mit hohem<br>bis sehr hohem Grobanteil                          |
| C  | vorherrschend Grobanteil (Kies,<br>Schotter, Grobschotter), dazwischen<br>lehmiger Sand |

Humusverhältnisse:

|    |                   |
|----|-------------------|
| A  | stark humos; Mull |
| BC | humusfleckig      |

Kalkgehalt:

|    |                                                  |
|----|--------------------------------------------------|
| A  | schwach kalkhaltig                               |
| BC | mäßig kalkhaltig                                 |
| C  | stark kalkhaltig (extrem hohe<br>Karbonat-Werte) |

Bodenreaktion:

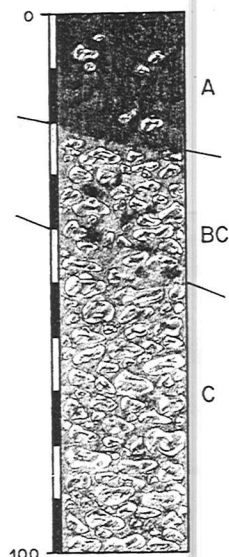
|    |               |
|----|---------------|
| A  | schwach sauer |
| BC | neutral       |
| C  | alkalisch     |

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: sehr gut befahrbar und beweidbar

Natürlicher Bodenwert: hochwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Infolge hoher Niederschläge  
günstiger Grünlandstandort. In Trockenklemmen  
leichte Ausbrennengefahr.



BODENFORM 6 (kLB)

Größe der Bodenform: 138 ha = 6,4 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Gebiet der Schwemmfächer;  
vorkommend in schwach geneigter oder leicht  
hängiger Lage, mittelflächig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkarme Locker-  
sediment-Braunerde aus grobem und feinem  
Schwemmaterial

Wasserverhältnisse: gut versorgt; mäßige Speicher-  
kraft, hohe Durchlässigkeit

Bodenart und Grobanteil:

|    |                                                                        |
|----|------------------------------------------------------------------------|
| A  | sandiger Lehm mit geringem oder                                        |
| B  | mäßigem Grobanteil (Kies, Schotter)                                    |
| BC | sandiger Lehm mit sehr hohem Grob-<br>anteil                           |
| C  | vorherrschend Kies und Schotter,<br>dazwischen lehmiger Sand oder Sand |

Humusverhältnisse:

|   |                   |
|---|-------------------|
| A | stark humos; Mull |
|---|-------------------|

Kalkgehalt:

|    |                  |
|----|------------------|
| A  | kalkarm          |
| B  |                  |
| BC | stark kalkhaltig |
| C  |                  |

Bodenreaktion:

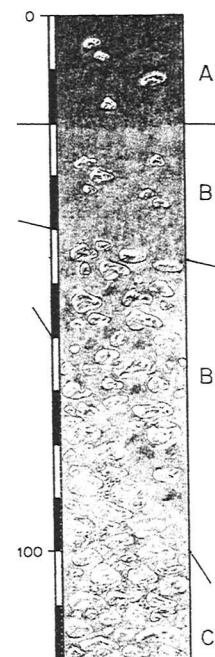
|    |               |
|----|---------------|
| A  | schwach sauer |
| B  |               |
| BC | neutral       |
| C  | alkalisch     |

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: sehr gut befahr- und beweidbar

Natürlicher Bodenwert: hochwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Hohe Niederschläge verhindern  
jedwede Ackernutzung, bewirken aber auf leicht-  
ten, durchlässigen Böden ideale Grünlandver-  
hältnisse.





BODENFORM 7 (gkLB)

Größe der Bodenform: 6 ha = 0,3 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Gebiet der Schwemmfächer;  
in Mulden, eben

Bodentyp und Ausgangsmaterial: vergleyte, kalkhaltige Lockersediment-Braunerde aus feinem über grobem Schwemmaterial, kolluvial beeinflusst

Wasserverhältnisse: mäßig feucht, stellenweise auch feucht (oft jahreszeitlich bedingt); mäßige Speicherkraft und Durchlässigkeit (Grundwassereinfluß)

Bodenart und Grobanteil:  
A sandiger Lehm oder Lehm, vereinzelt  
AB<sub>g</sub> } geringer Grobanteil  
D<sub>g</sub> lehmiger Sand oder Sand mit hohem oder sehr hohem Grobanteil (Kies, Schotter)

Humusverhältnisse:  
A stark humos; Mull  
AB<sub>g</sub> mittelhumos; Mull

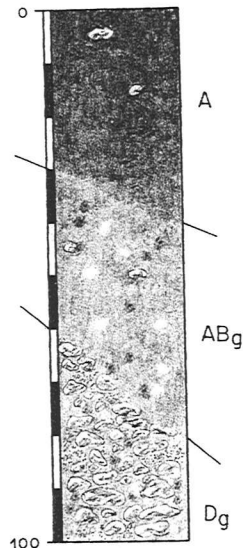
Kalkgehalt: stark kalkhaltig, nur im AB<sub>g</sub>-Horizont schwach kalkhaltig

Bodenreaktion:  
A } neutral  
AB<sub>g</sub> }  
D<sub>g</sub> alkalisch

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: nur in Feuchtperioden Bewirtschaftung erschwert und nicht betrittsfest

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges bis hochwertiges Grünland



BODENFORM 8 (gkLB)

Größe der Bodenform: 49 ha = 2,3 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Gebiet der Schwemmfächer;  
in leichten Mulden und am Außenrand; eben

Bodentyp und Ausgangsmaterial: vergleyte, kalkhaltige Lockersediment-Braunerde aus grobem und feinem Schwemmaterial

Wasserverhältnisse: mäßig feucht; hohe Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit; Grundwassereinfluß

Bodenart und Grobanteil:

A sandiger Lehm mit geringem oder mäßigem Grobanteil (Kies, Schotter)  
BC schluffiger Sand mit sehr hohem Grobanteil (Kies, Schotter)  
B sandiger Lehm oder Lehm, vereinzelt  
B<sub>g</sub> } geringer Grobanteil

Humusverhältnisse:  
A stark humos; Mull

Kalkgehalt: im allgemeinen mäßig kalkhaltig, nur im BC-Horizont stark kalkhaltig

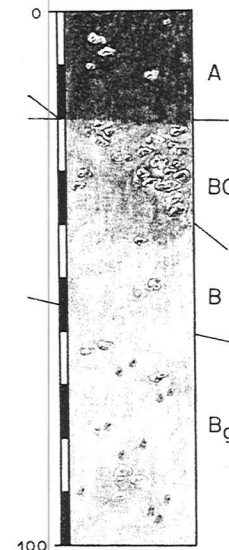
Bodenreaktion: neutral oder alkalisch

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: gut befahr- und beweidbar

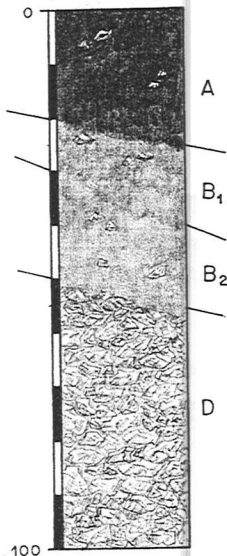
Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Die Intensität der Vergleyung schwankt.



BODENFORM 9 (BT)

Größe der Bodenform: 5 ha = 0,2 % der kart. Fläche



Lage und Vorkommen: Gebiet der Schwemmfächer; Einzelfläche auf einem Schuttkegel; hängig bis steilhängig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: Braunlehm aus vorwiegend feinem über grobem Lockermaterial (bes. Gosaumaterial)

Wasserverhältnisse: mäßig feucht; hohe Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit; infolge schattseitiger Lage und geringen Hangwasser-einflusses kommt es nie zur Austrocknung

Bodenart und Grobanteil:

- |                |                                                                                 |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| A              | sandiger Lehm mit geringem Grobanteil                                           |
| B <sub>1</sub> | Lehm mit geringem Grobanteil                                                    |
| B <sub>2</sub> | (lehmiger) Ton mit geringem Grobanteil                                          |
| D              | sandiger Lehm mit sehr hohem Grob-<br>anteil oder vorherrschend Grob-<br>anteil |

der Grobanteil besteht aus Schutt (Gosaumate-  
rial)

Humusverhältnisse:

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| A | stark humos; Anmoormull |
|---|-------------------------|

Kalkgehalt:

- |                  |                                       |
|------------------|---------------------------------------|
| A                | mäßig kalkhaltig (durch Überlagerung) |
| B <sub>1</sub> ) | kalkarm                               |
| B <sub>2</sub> ) |                                       |
| D                | stark kalkhaltig                      |

Bodenreaktion: A, B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub> neutral, D alkalisch

Erosionsgefahr: mäßig abschwemmungsgefährdet

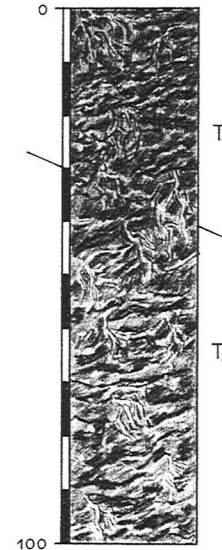
Bearbeitbarkeit: Befahren meist stark erschwert  
infolge Hanglage, nicht betrittstfest durch  
Wassereinfluß (Schattseite)

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges bis mittel-  
wertiges Grünland (je nach Hängigkeit)

Sonstige Angaben: An einzelnen Stellen dieser  
Bodenform geht der A-Horizont unmittelbar in  
den D-Horizont (Schutt) über.

BODENFORM 10 (HM)

Größe der Bodenform: 27 ha = 1,3 % der kart. Fläche



Lage und Vorkommen: Jungmoränengebiet; in Mulden,  
Großmuldenkernen und Seerandzonen; eben

Bodentyp und Ausgangsmaterial: Hochmoor; in  
mehr als 1,50 m Tiefe auf bindigem Moränen-  
geschiebe oder Seetonen aufliegend

Wasserverhältnisse: naß; hohe Speicherkraft  
Organische Substanz: zersetzter oder schwach  
zersetzter Sphagnum-Torf

Kalkgehalt: kalkfrei

Bodenreaktion: stark sauer

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: infolge der Nässe nicht be-  
fahrbar

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Grünland  
(derzeit meist ungenützt)

Sonstige Angaben: Der Pflanzenbestand besteht  
vornehmlich aus Sphagnummoos, Heidekraut und  
Birken.

BODENFORM 11 (sNM)

Größe der Bodenform: 63 ha = 2,9 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Jungmoränengebiet; in Mulden, Randzonen und im Seerandgebiet

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkfreies Niedermoor, in mehr als 1,50 m Tiefe von Jungmoränenmaterial oder Seeton unterlagert

Wasserverhältnisse: naß; offene Gräben leiten Wasser teilweise ab, starker Grundwassereinfluß

Organische Substanz: stark zersetzter bis zersetzter Niedermoor-Torf

Kalkgehalt: kalkfrei

Bodenreaktion:

T<sub>1</sub> sauer

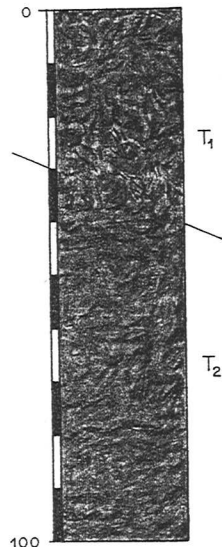
T<sub>2</sub> stark sauer

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: infolge Nässe meist nur mit Gitterrädern oder in gefrorenem Zustand befahrbar, nicht betrittsfest

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Grünland, meist Streuwiese

Sonstige Angaben: bei intensiver Düngung und Wasserableitung örtlich saure Wiesen



BODENFORM 12 (N)

Größe der Bodenform: 67 ha = 3,1 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Jungmoränengebiet; in Mulden, Seerandgebiete; eben

Bodentyp und Ausgangsmaterial: Anmoor (stellenweise in Niedermoor übergehend) aus feinem Lockermaterial (Moränenmaterial); kalkfrei, Unterboden z. T. kalkhaltig

Wasserverhältnisse: feucht, stellenweise naß; starker Grundwassereinfluß, hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit

Bodenart und Grobanteil:

A<sub>1</sub> ) sandiger Lehm  
A<sub>2</sub> )

G sandiger Lehm oder lehmiger Ton, stellenweise geringer Grobanteil

Humusverhältnisse:

A<sub>1</sub> ) stark humos; Anmoorhumus  
A<sub>2</sub> )

Kalkgehalt: vorwiegend kalkfrei, G-Horizont allerdings häufig kalkhaltig, stellenweise stark kalkhaltig durch kalkführende Wässer aus dem Kalkalpin

Bodenreaktion:

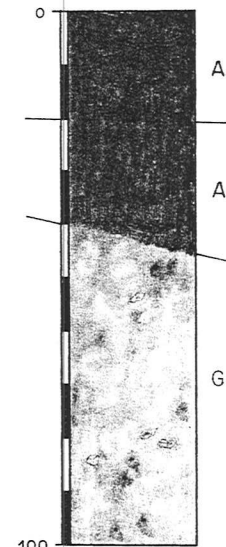
A<sub>1</sub> ) schwach sauer oder sauer  
A<sub>2</sub> )  
G neutral

Erosionsgefahr: mäßig überstauungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: schlecht befahrbar, nicht betrittsfest

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Grünland, teilweise Streuwiese

Sonstige Angaben: bei Kultivierung in mittelwertiges Grünland überführbar



BODENFORM 13 (kTG)

Größe der Bodenform: 99 ha = 4,6 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Jungmoränengebiet; in Mulden und in der Seerandzone; eben

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkhaltiger Typischer Gley aus überwiegend feinem Lockermaterial (Moränenmaterial)

Wasserverhältnisse: meist feucht; hohe Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit, Grundwassereinfluß

Bodenart und Grobanteil:

A schluffiger Lehm oder sandiger Lehm  
G<sub>1</sub> ) lehmiger Schluff oder lehmiger Sand  
G<sub>2</sub> ) mit geringem oder mäßigem Grobanteil (Kies, Schotter)

Humusverhältnisse:

A stark humos; Anmoormull

Kalkgehalt:

A mäßig kalkhaltig  
G<sub>1</sub> ) stark kalkhaltig  
G<sub>2</sub> )

Bodenreaktion:

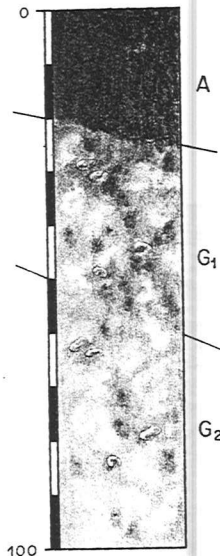
A neutral, darunter alkalisch

Erosionsgefahr: mäßig überstauungsgefährdet (bei Starkregen)

Bearbeitbarkeit: gut bis schlecht befahrbar (je nach Wassereinfluß und natürlicher Dränage), nicht betrittfest

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges bis mittelwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Wassereinfluß, Bodenart und Grobanteil mäßig schwankend (neben dem Gerinne meist höherer Grobanteil und leichtere Bodenart). Bei extensiver Bewirtschaftung bildet sich sehr bald ein Streuwiesenbestand.



BODENFORM 14 (KHG)

Größe der Bodenform: 79 ha = 3,6 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Jungmoränengebiet; in Hanggrabenpositionen, rutsch- bzw. vermurungsgefährdete Lagen; hängig oder stark hängig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkarmer Hanggley aus grobem und feinem Lockermaterial (Jungmoränenmaterial oder Schutt)

Wasserverhältnisse: feucht oder naß; hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit, Hangwassereinfluß

Bodenart und Grobanteil:

A sandiger Lehm  
G sandiger Lehm oder Lehm mit geringem oder mäßigem Grobanteil (Grus, Steine)  
CG Lehm oder lehmiger Ton mit mäßigem oder hohem Grobanteil

Humusverhältnisse:

A stark humos; Anmoormull (stellenweise auch torfig)

Kalkgehalt: kalkarm

Bodenreaktion:

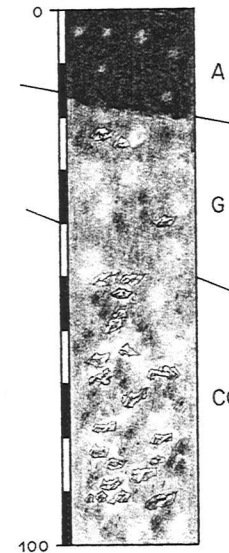
A ) schwach sauer  
G )  
CG neutral

Erosionsgefahr: stark gefährdet durch Rutschungen, Vermurungen und Abschwemmung

Bearbeitbarkeit: schlecht befahrbar oder nicht befahrbar infolge starker Durchfeuchtung des Bodens, nicht betrittfest

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Grünland (Streuwiese)

Sonstige Angaben: Die Bodenform liegt auf den hangwasserbeeinflussten, zu Rutschung neigenden Hängen und in Hanggräben. Daher können auch je nach Wassereinfluß anmoorige Stellen mit Kalkbraunerden auf engstem Raum wechseln. Das oben beschriebene Profil hat innerhalb der Bodenformfläche die größte Verbreitung.



BODENFORM 15 (kLB)

Größe der Bodenform: 49 ha = 2,3 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Jungmoränengebiet; auf Kuppen und Rücken; hängig bis stark hängig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkhaltige Lokersediment-Braunerde aus überwiegend grobem Lockermaterial (Moränenmaterial)

Wasserverhältnisse: gut versorgt oder mäßig trocken, je nach Exposition; geringe Speicherkraft, hohe bis sehr hohe Durchlässigkeit

Bodenart und Grobanteil:

- |                  |                                                                                         |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| A                | lehmgiger Sand oder sandiger Lehm mit mäßigem oder hohem Grobanteil (Kies, Schotter)    |
| B <sub>v</sub> C | sandiger Lehm oder Lehm mit hohem Grobanteil                                            |
| C                | vorherrschend Grobanteil (Kies, Schotter, Grobschotter), dazwischen meist lehmiger Sand |

Humusverhältnisse:

- |   |                   |
|---|-------------------|
| A | stark humos; Mull |
|---|-------------------|

Kalkgehalt: stark kalkhaltig (über 20% CaCO<sub>3</sub>)

Bodenreaktion:

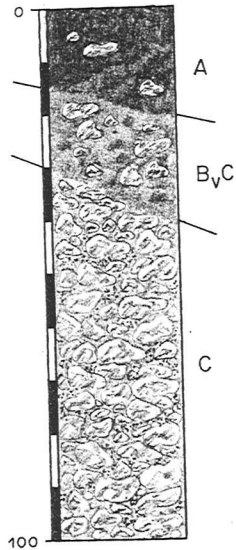
- |                  |           |
|------------------|-----------|
| A                | neutral   |
| B <sub>v</sub> C | alkalisch |
| C                |           |

Erosionsgefahr: mäßig gefährdet durch Abschwemmung

Bearbeitbarkeit: infolge Hanglage teilweise schlecht befahrbar, gut beweidbar

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Innerhalb der Bodenformfläche kommen auf extremen Kuppen auch Rendsinen vor. Teilweise tritt anstehender Fels hoch ins Profil.



BODENFORM 16 (kLB)

Größe der Bodenform: 35 ha = 1,6 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Jungmoränengebiet; kleinflächig auf steilen Hängen und Böschungen; stark hängig oder steilhängig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkhaltige Lokersediment-Braunerde aus grobem und feinem, kalkhaltigem Lockermaterial (Moränenmaterial und Deltaschotter)

Wasserverhältnisse: gut versorgt; mäßige Speicherkraft, hohe Durchlässigkeit, meist Schattlagen

Bodenart und Grobanteil:

- |                |                                                                                   |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| A              | sandiger Lehm oder Lehm mit mäßigem oder hohem Grobanteil (Kies, Schotter)        |
| B <sub>v</sub> |                                                                                   |
| C              | vorherrschend Grobanteil (Schotter, Kies, Grobschotter), dazwischen lehmiger Sand |

Humusverhältnisse:

- |   |                   |
|---|-------------------|
| A | stark humos; Mull |
|---|-------------------|

Kalkgehalt:

- |                |                    |
|----------------|--------------------|
| A              | kalkarm            |
| B <sub>v</sub> | schwach kalkhaltig |
| C              | stark kalkhaltig   |

Bodenreaktion:

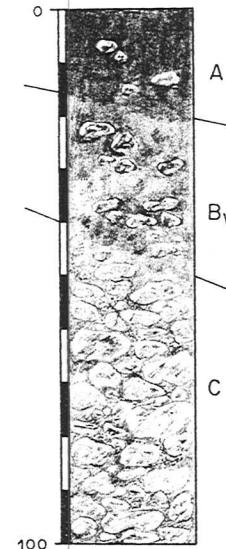
- |   |                             |
|---|-----------------------------|
| A | neutral, darunter alkalisch |
|---|-----------------------------|

Erosionsgefahr: stark abschwemmungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: Bewirtschaftung bzw. Befahren stark erschwert infolge steiler Hanglage, meist nur von Hand aus zu mähen

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges bis mittelwertiges Grünland (infolge Hanglage meist Schafweide)

Sonstige Angaben: Innerhalb der Flächen dieser Bodenform treten stellenweise kolluvial geprägte wie auch ganz seichte rendsinaähnliche Formen auf.



BODENFORM 17 (kLB)

Größe der Bodenform: 31 ha = 1,4 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Jungmoränengebiet; verbreitet auf Endmoränen und auf Randterrassen in ebener bis hängiger Lage

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkhaltige Lockersediment-Braunerde aus grobem und feinem, kalkhaltigem Lockermaterial (Moränenmaterial und Deltaschotter)

Wasserhältnisse: gut versorgt; mäßige bis geringe Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit

Bodenart und Grobanteil:

|                  |                                                                                   |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| A                | sandiger Lehm oder Lehm mit mäßigem Grobanteil (Kies, Schotter)                   |
| B <sub>v</sub> C | sandiger Lehm mit hohem oder sehr hohem Grobanteil                                |
| C                | vorherrschend Grobanteil (Kies, Schotter, Grobschotter), dazwischen lehmiger Sand |

Humusverhältnisse:

|   |                   |
|---|-------------------|
| A | stark humos; Mull |
|---|-------------------|

Kalkgehalt:

|                  |                    |
|------------------|--------------------|
| A                | schwach kalkhaltig |
| B <sub>v</sub> C | stark kalkhaltig   |
| C                |                    |

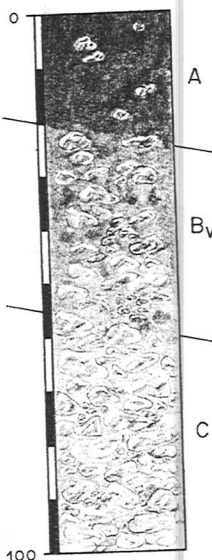
Bodenreaktion:

|                  |           |
|------------------|-----------|
| A                | neutral   |
| B <sub>v</sub> C | alkalisch |
| C                |           |

Erosionsgefahr: nur stellenweise mäßig abschwemmungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: gut befahrbar, gut beweidbar

Natürlicher Bodenwert: hochwertiges Grünland



BODENFORM 18 (kLB)

Größe der Bodenform: 82 ha = 3,8 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Jungmoränengebiet; am Hang und auf Rücken; eben bis hängig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkarme Lockersediment-Braunerde aus grobem und feinem Lockermaterial (Jungmoränenmaterial)

Wasserhältnisse: gut versorgt; hohe Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit, kein sichtbarer Wasserstau

Bodenart und Grobanteil:

|                |                                                                     |
|----------------|---------------------------------------------------------------------|
| A              | sandiger Lehm mit geringem oder mäßigem Grobanteil (Kies, Schotter) |
| B <sub>1</sub> |                                                                     |
| B <sub>2</sub> | sandiger Lehm mit mäßigem, stellenweise hohem Grobanteil            |

Humusverhältnisse:

|   |                   |
|---|-------------------|
| A | stark humos; Mull |
|---|-------------------|

Kalkgehalt:

|                |                                                                                        |
|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| A              | kalkarm bis mäßig kalkhaltig                                                           |
| B <sub>1</sub> |                                                                                        |
| B <sub>2</sub> | kalkfrei, meist in größerer Tiefe ab 100 - 130 cm - stark kalkhaltig (Moränenmaterial) |

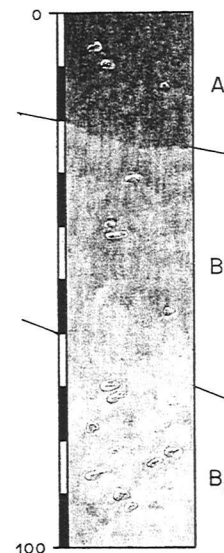
Bodenreaktion: schwach sauer

Erosionsgefahr: mäßig abschwemmungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: gut befahrbar, gut beweidbar

Natürlicher Bodenwert: hochwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Kalkhaltiges Moränenmaterial tritt stellenweise höher als bei Punkt "Kalkgehalt" angegeben; vereinzelt leichter Tagwasserstau.





BODENFORM 19 (gkLB)

Größe der Bodenform: 32 ha = 1,5 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Jungmoränengebiet; verbreitet in Mulden in ebener Lage

Bodentyp und Ausgangsmaterial: vergleyte, kalkarme Lockersediment-Braunerde aus feinem über grobem Lockermaterial (Jungmoränenmaterial, teilweise geschwemmt)

Wasserverhältnisse: mäßig feucht, stellenweise feucht; hohe Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit, Grundwassereinfluß

Bodenart und Grobanteil:

- |                |   |                                                                                        |
|----------------|---|----------------------------------------------------------------------------------------|
| A              | } | sandiger Lehm oder Lehm, vereinzelt mit geringem Grobanteil                            |
| B <sub>g</sub> |   |                                                                                        |
| DG             |   | sandiger Lehm oder lehmiger Sand mit hohem oder sehr hohem Grobanteil (Kies, Schotter) |

Humusverhältnisse:

- |   |                   |
|---|-------------------|
| A | stark humos; Mull |
|---|-------------------|

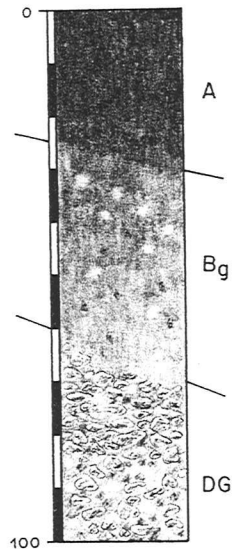
Kalkgehalt: kalkarm, DG-Horizont stark kalkhaltig

Bodenreaktion: schwach sauer oder neutral, DG-Horizont alkalisch

Erosionsgefahr: mäßig überstauungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: nur in Feuchtperioden Befahren etwas erschwert

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland (massenwüchsig)



BODENFORM 20 (pkLB)

Größe der Bodenform: 125 ha = 5,8 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Jungmoränengebiet; auf Rücken und Hängen; leicht hängig oder hängig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: schwach pseudo-vergleyte, kalkarme Lockersediment-Braunerde aus grobem und feinem Lockermaterial (Jungmoränenmaterial, geschiebehaft)

Wasserverhältnisse: mäßig wechselfeucht; hohe Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit, geringer Wasserstau

Bodenart und Grobanteil:

- |                |   |                                                                         |
|----------------|---|-------------------------------------------------------------------------|
| A              | } | lehmiger Schluff oder lehmiger Sand mit geringem Grobanteil             |
| B              |   |                                                                         |
| B <sub>g</sub> | } | Lehm oder sandiger Lehm mit mäßigem oder hohem Grobanteil               |
| C <sub>g</sub> |   |                                                                         |
|                |   | sandiger Lehm mit meist sehr hohem Grobanteil                           |
|                |   | der Grobanteil besteht aus kalkhaltigem Kies, Schotter und Grobschotter |

Humusverhältnisse:

- |   |                   |
|---|-------------------|
| A | stark humos; Mull |
|---|-------------------|

Kalkgehalt:

- |                |   |                            |
|----------------|---|----------------------------|
| A              | } | kalkarm                    |
| B              |   |                            |
| B <sub>g</sub> | } | kalkfrei oder auch kalkarm |
| C <sub>g</sub> |   |                            |
|                |   | stark kalkhaltig           |

Bodenreaktion:

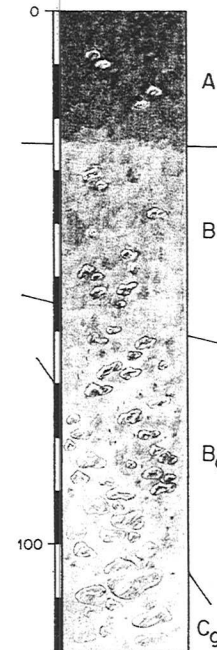
- |                |   |               |
|----------------|---|---------------|
| A              | } | schwach sauer |
| B              |   |               |
| B <sub>g</sub> | } | alkalisch     |
| C <sub>g</sub> |   |               |

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: gut befahr- und beweidbar

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges bis hochwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Der C<sub>g</sub>-Horizont beginnt stellenweise erst in 120 cm Tiefe.



BODENFORM 21 (pkLB)

Größe der Bodenform: 235 ha = 10,9 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Jungmoränengebiet; auf Rücken und Hängen; leicht hängig oder hängig  
Bodentyp und Ausgangsmaterial: pseudovergleyte, kalkarme Lockersediment-Braunerde aus feinem und grobem Lockermaterial (Jungmoränenmaterial, geschiebehaft)

Wasserhältnisse: wechselfeucht mit Überwiegen der feuchten Phase; hohe Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit, Wasserstau im BS-Horizont

Bodenart und Grobanteil:

- |                |                                                                          |
|----------------|--------------------------------------------------------------------------|
| A              | lehmiger Schluff oder sandiger Lehm mit geringem oder mäßigem Grobanteil |
| B              | sandiger Lehm oder schluffiger Lehm mit geringem oder mäßigem Grobanteil |
| BS             | Lehm mit geringem oder mäßigem Grobanteil                                |
| C <sub>g</sub> | sandiger Lehm mit hohem oder sehr hohem Grobanteil                       |
- der Grobanteil besteht aus kalkigem Kies und Schotter

Humusverhältnisse:

- |   |                   |
|---|-------------------|
| A | stark humos; Mull |
|---|-------------------|

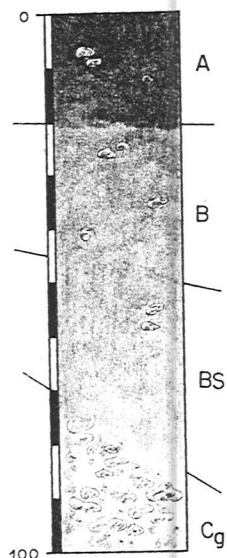
Kalkgehalt: kalkarm, C<sub>g</sub>-Horizont stark kalkhaltig

Bodenreaktion: neutral, C<sub>g</sub>-Horizont alkalisch

Erosionsgefahr: teilweise mäßig abschwemmungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: in Feuchtphasen Befahren erschwert, nicht betrittsfest

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland



BODENFORM 24 (pBT)

Größe der Bodenform: 23 ha = 1,1 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Jungmoränengebiet; auf einem Schuttkegel in stark hängiger bis steilhängiger Lage

Bodentyp und Ausgangsmaterial: pseudovergleyter Braunlehm aus grobem und feinem Lockermaterial (Jungmoränenmaterial und Kalksteinblockwerk)

Wasserhältnisse: wechselfeucht mit Überwiegen der feuchten Phase; hohe Speicherkraft, sehr geringe Durchlässigkeit, bindiger Boden bewirkt Wasserstau

Bodenart und Grobanteil:

- |    |                                                                            |
|----|----------------------------------------------------------------------------|
| A  | sandiger Lehm oder Lehm                                                    |
| BS | Lehm oder lehmiger Ton mit geringem oder mäßigem Grobanteil (Grus, Steine) |
| CS | Lehm mit hohem oder sehr hohem Grobanteil (Grus, Steine, Grobsteine)       |

Humusverhältnisse:

- |   |                                          |
|---|------------------------------------------|
| A | stark humos; Mull, z. T. auch Anmoormull |
|---|------------------------------------------|

Kalkgehalt:

- |    |                              |
|----|------------------------------|
| A  | ) kalkarm oder kalkfrei      |
| BS |                              |
| CS | schwach bis stark kalkhaltig |

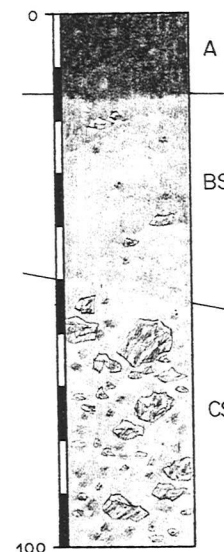
Bodenreaktion: A, BS schwach sauer oder sauer, CS neutral

Erosionsgefahr: mäßig gefährdet durch Rutschung, Abschwemmung und Vermurung

Bearbeitbarkeit: infolge Hängigkeit und häufig starker Durchfeuchtung schlecht oder nicht befahrbar, schlecht beweidbar, Vertrittschäden

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Grünland

Sonstige Angaben: An der Oberfläche viele Steine (Kalksteinblockwerk).- In der Bodenform kommen Naßstellen vor, die oft anmoorigen Charakter haben.- Häufig als Hutweide genutzt.





BODENFORM 25 (kSP)

Größe der Bodenform: 30 ha = 1,4 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Jungmoränengebiet; auf Rücken; eben bis leicht hängig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkarmer Stagnogley aus feinem Lockermaterial (Moränenmaterial, geschiebehaft)

Wasserverhältnisse: extrem wechselfeucht mit Überwiegen der feuchten Phase; sehr hohe Speicherkraft, sehr geringe Durchlässigkeit; Wasserstau

Bodenart:

Ag vorwiegend Lehm  
PS ) vorwiegend lehmiger Ton  
S )

Humusverhältnisse:

Ag stark humos; Anmoorhumus

Kalkgehalt: kalkarm, in größerer Tiefe, etwa ab 100 cm, stark kalkhaltig

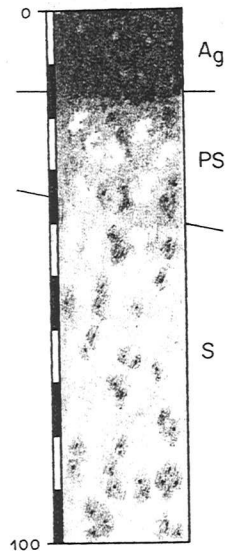
Bodenreaktion: schwach sauer oder neutral

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: schlecht befahrbar und nicht betrittsfest infolge meist starker Durchfeuchtung und schwerer Bodenart

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges bis mittelwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Drainung ist häufig wegen grober Bodenschwere fast wirkungslos. Stellenweise leichtere Bodenart bedingt wechselfeuchte Standortsverhältnisse ohne Überwiegen der feuchten Phase.



BODENFORM 26 (kHG)

Größe der Bodenform: 12 ha = 0,6 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Gebiet des anstehenden Gesteins, an Unterhängen; leicht bis stark hängig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkhaltiger Hanggley aus Kalk- bzw. Dolomitfels

Wasserverhältnisse: feucht, stellenweise naß; Hangwassereinfluß; in der Krume mäßige, darunter geringe Speicherkraft

Bodenart und Grobanteil:

A sandiger Lehm ohne oder mit geringem Grobanteil  
CG lehmiger Sand mit hohem Grobanteil (Grus, Steine, Grobsteine)  
Cn anstehender Fels

Humusverhältnisse:

A stark humos; Anmoorhumus

Kalkgehalt:

A schwach kalkhaltig  
CG stark kalkhaltig

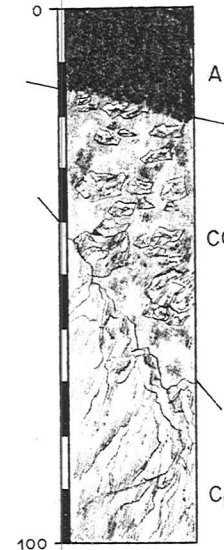
Bodenreaktion:

A schwach sauer  
CG alkalisch

Erosionsgefahr: mäßig abschwemmungsgefährdet, mäßig vermurungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: infolge Vernässung und Hanglage schlecht befahrbar, nicht betrittsfest

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Grünland, Streuwiese



BODENFORM 27 (ER)

Größe der Bodenform: 66 ha = 3,1 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Gebiet des anstehenden Gesteins; am Hang; meist steilhängig, z. T. auch hängig oder stark hängig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: Eurendsina aus Kalkfels (Hauptdolomit, Platten- und Wettersteinkalk), z.T. oberflächlich entkalkt

Wasserverhältnisse: mäßig trocken, stellenweise gut versorgt; geringe Speicherkraft, hohe Durchlässigkeit; aufgrund der hohen Niederschläge entsteht für die Pflanzen fast nie Wassermangel

Bodenart und Grobanteil:

|                |                                                                                                                                                |
|----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| A              | schluffiger Lehm oder Lehm mit geringem oder mäßigem Grobanteil (Grus, Steine)                                                                 |
| C <sub>v</sub> | vorherrschend Grobanteil (Grus, Steine, Grobsteine), dazwischen sandiger Schluff (dieser Horizont ist nicht auf der gesamten Fläche vorhanden) |
| C <sub>n</sub> | anstehender Fels                                                                                                                               |

Humusverhältnisse:

|   |                         |
|---|-------------------------|
| A | stark humos; Modernmull |
|---|-------------------------|

Kalkgehalt: A meist schwach kalkhaltig, vereinzelt auch kalkfrei; C<sub>v</sub> stark kalkhaltig (über 60 % CaCO<sub>3</sub>)

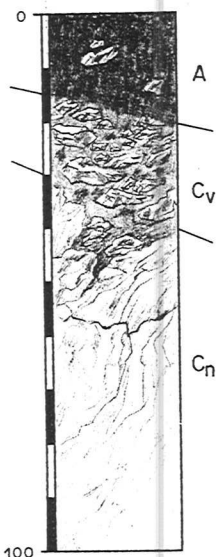
Bodenreaktion: A schwach sauer, C<sub>v</sub> alkalisch

Erosionsgefahr: mäßig abschwemmungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: schlecht befahrbar (infolge Hanglage und Kleinkuppigkeit des Geländes - häufig ragen Felsen über die Bodenoberfläche heraus); betrittsfest

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Grünland (derzeit Hutweide oder einmähdiges Grünland; vereinzelte Flächen zweimähdig)

Sonstige Angaben: Kalkfels steht örtlich erst in 60 cm Tiefe an, häufig ragen auch Felsen über die Oberfläche heraus. Ein Teil der Flächen wird aufgeforstet.



BODENFORM 28 (BT)

Größe der Bodenform: 5 ha = 0,2 % der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: Gebiet des anstehenden Gesteins; auf einem Hang; hängig bis steilhängig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: Braunlehm aus rotem Gosaumaterial

Wasserverhältnisse: gut versorgt; hohe Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit, geringer Wasserstau vorhanden

Bodenart und Grobanteil:

|                     |                                                               |
|---------------------|---------------------------------------------------------------|
| A                   | Lehm                                                          |
| B <sub>tr</sub> rel | lehmiger Ton ohne oder mit geringem Grobanteil (Grus, Steine) |
| C <sub>v</sub> rel  | Lehm (aufgewittertes Gosaumaterial)                           |

Humusverhältnisse:

|   |                   |
|---|-------------------|
| A | stark humos; Mull |
|---|-------------------|

Kalkgehalt: A und B<sub>tr</sub>rel kalkfrei oder kalkarm, C<sub>v</sub>rel stark kalkhaltig

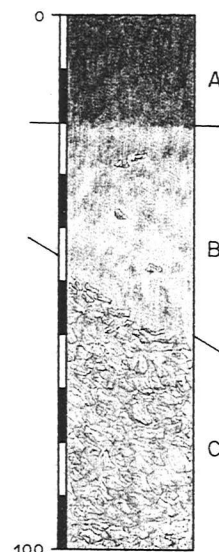
Bodenreaktion: A sauer, B<sub>tr</sub>rel und C<sub>v</sub>rel neutral bis alkalisch

Erosionsgefahr: mäßig abschwemmungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: schlecht oder nicht befahrbar; infolge Hanglage als Weide genutzt, nicht betrittsfest (Gangbildung)

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges bis mittelwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Fels verwittert polyederförmig



Legende zur Bodenkarte 1:25.000

des

Kartierungsbereiches St. Gilgen

| Bodenform u. Typensymbol    | Bodentyp und Ausgangsmaterial                                                                    | Bodenschwere                                              | Gründigkeit | Wasser  | Relief                                       | Natürlicher Bodenwert | Sonstige Angaben         |
|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-------------|---------|----------------------------------------------|-----------------------|--------------------------|
| 1) Gebiet der Schwemmfächer |                                                                                                  |                                                           |             |         |                                              |                       |                          |
| 1<br>kTG                    | kalkarmer Typischer Gley aus feinem über grobem Schwemmaterial                                   | $\frac{m \cdot 3 - 4}{G}$                                 | sg - mg     | f       | $\begin{matrix} e \\ SF, A, M \end{matrix}$  | $gw - mw$<br>G        |                          |
| 2<br>ER                     | Eurendsina aus überwiegend grobem Schwemmaterial                                                 | $\frac{1 \cdot g \cdot 2}{G}$                             | sg          | mt      | $\begin{matrix} e \\ SF, R \end{matrix}$     | mw G                  |                          |
| 3<br>ER                     | Eurendsina aus grobem+ feinem Schwemmaterial                                                     | $\frac{1 \cdot 3 - 4}{G}$                                 | sg - mg     | gv - mt | $\begin{matrix} e \\ SF, IZ \end{matrix}$    | mw G                  | U                        |
| 4<br>ER                     | Eurendsina aus grobem+ feinem Schwemmaterial                                                     | $\frac{mg \cdot 2 - 3}{G}$                                | sg          | gv - mt | $\begin{matrix} e \\ SF \end{matrix}$        | $mw - hw$<br>G        |                          |
| 5<br>kLB                    | kalkhaltige L-Braunerde aus überwiegend grobem Schwemmaterial                                    | $\frac{m - s \cdot 2}{mg \cdot 2 - 5} \cdot \frac{2}{G}$  | mg          | gv      | $\begin{matrix} e \\ SF \end{matrix}$        | hw G                  |                          |
| 6<br>kLB                    | kalkarme L-Braunerde aus grobem+feinem Schwemmaterial                                            | $\frac{m \cdot 4}{mg \cdot 2 - 5} \cdot \frac{2}{G}$      | mg - tg     | gv      | $\begin{matrix} e - h1; \\ SF \end{matrix}$  | hw G                  |                          |
| 7<br>gkLB                   | vergleyte, kalkhaltige L-Braunerde, kolluvial beeinflusst, aus feinem über grobem Schwemmaterial | $\frac{m - s \cdot 6 - 8}{11g - 1g}$                      | tg          | mf      | $\begin{matrix} e \\ SF, M \end{matrix}$     | $mw - hw$<br>G        |                          |
| 8<br>gkLB                   | vergleyte, kalkhaltige L-Braunerde aus feinem+grobem Schwemmaterial                              | $\frac{m \cdot 2}{11g \cdot 2} \cdot \frac{2}{m - s}$     | tg          | mf      | $\begin{matrix} e \\ SF, A, M \end{matrix}$  | mw G                  |                          |
| 9<br>BT                     | Braunlehm aus überwiegend feinem über grobem Lockermaterial                                      | $\frac{m \cdot 2}{s - ss \cdot 4} \cdot \frac{2}{mg - 6}$ | mg - tg     | mf      | $\begin{matrix} h1 - h3; \\ SK \end{matrix}$ | $gw - mw$<br>G +      | EA; + je nach Hängigkeit |

| Bodenform u. Typensymbol  | Bodentyp und Ausgangsmaterial                                                              | Bodenschwere                                                                      | Gründigkeit | Wasser  | Relief                                        | Natürlicher Bodenwert | Sonstige Angaben                               |
|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------|-----------------------------------------------|-----------------------|------------------------------------------------|
| 2) Gebiet der Jungmoränen |                                                                                            |                                                                                   |             |         |                                               |                       |                                                |
| 10<br>HM                  | Hochmoor                                                                                   | Torf                                                                              | tg          | ff      | $\begin{matrix} e \\ M, SR \end{matrix}$      | gw G                  | meist ungenutzt                                |
| 11<br>sHM                 | kalkfreies Niedermoer                                                                      | Torf                                                                              | tg          | ff      | $\begin{matrix} e \\ M, SR \end{matrix}$      | $gw \cdot *$          | *meist Streuwiese                              |
| 12<br>N                   | Anmoor, kalkfrei, Unterboden z.T. kalkhaltig, aus feinem Moränenmaterial                   | $\frac{m \cdot 4}{m - ss}$                                                        | tg          | f +     | $\begin{matrix} e \\ M, SR \end{matrix}$      | $gw \cdot G \cdot *$  | U; + mit Maßstellen;<br>* teilweise Streuwiese |
| 13<br>kTG                 | kalkhaltiger Typischer Gley aus überwiegend feinem Moränenmaterial                         | $\frac{m - s \cdot 2}{1 - m}$                                                     | tg          | meist f | $\begin{matrix} e \\ M, SR \end{matrix}$      | $gw - mw$<br>G        | U                                              |
| 14<br>kHG                 | kalkarmer Hanggley aus grobem+feinem Lockermaterial (Moränenmaterial und Schutt)           | $\frac{m \cdot 2}{m - s \cdot 3} \cdot \frac{2}{s \cdot (g) - ss \cdot (g)}$      | tg          | f - ff  | $\begin{matrix} h1 - h2 \\ HGR \end{matrix}$  | $gw \cdot G \cdot *$  | EA, VU, RU<br>* Streuwiese                     |
| 15<br>kLB                 | kalkhaltige L-Braunerde aus überwiegend grobem Moränenmaterial                             | $\frac{1 \cdot (g) - m \cdot (g) \cdot 2}{mg - sq \cdot 1 - 2} \cdot \frac{2}{G}$ | sg - mg     | gv - mt | $\begin{matrix} h1 - h2 \\ R, K \end{matrix}$ | mw G                  | EA                                             |
| 16<br>kLB                 | kalkhaltige L-Braunerde aus grobem +feinem Lockermaterial (Moränenmaterial, Deltaschotter) | $\frac{m \cdot (g) - s \cdot (g) \cdot 4 - 5}{G}$                                 | mg          | gv      | $\begin{matrix} h2 - h3 \\ H, B \end{matrix}$ | $gw - mw$<br>G        | EA                                             |
| 17<br>kLB                 | kalkhaltige L-Braunerde aus grobem+feinem Lockermaterial (Moränenmaterial, Deltaschotter)  | $\frac{m - s \cdot 2}{mg \cdot 4} \cdot \frac{2}{G}$                              | mg          | gv      | $\begin{matrix} e - h1 \\ H, TE \end{matrix}$ | hw G                  | (EA)                                           |
| 18<br>kLB                 | kalkarme L-Braunerde aus grobem+feinem Moränenmaterial                                     | m                                                                                 | tg          | gv      | $\begin{matrix} e - h1 \\ R, H \end{matrix}$  | hw G                  | EA                                             |

| Bodenform u. Typensymbol           | Bodentyp und Ausgangsmaterial                                                                                 | Bodenschwere                                                  | Gründigkeit | Wasser | Relief            | Natürlicher Bodenwert | Sonstige Angaben                            |
|------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|-------------|--------|-------------------|-----------------------|---------------------------------------------|
| 19<br>gkLB                         | vergleyte, kalkarme L-Braunerde aus feinem über grobem, teilweise geschwemmtem Moränenmaterial                | $\frac{m-s}{tg-mg} \cdot \frac{7}{5}$                         | tg          | mf     | e<br>M            | mw G                  | U                                           |
| 20<br>pkLB                         | schwach pseudovergleyte, kalkarme L-Braunerde aus groben+feinem, geschiebhaftem Moränenmaterial               | $\frac{1-m}{m} \cdot \frac{2}{(g)-s(g)} \cdot \frac{5-8}{mg}$ | tg          | w +    | h1<br>R, H        | mw - hw<br>G          | + mäßig ausgeprägt                          |
| 21<br>pkLB                         | pseudovergleyte, kalkarme L-Braunerde aus feinem-groben, geschiebhaftem Moränenmaterial                       | $\frac{m}{m-s} \cdot \frac{2}{6}$<br>mg                       | tg          | wf     | h1<br>R, H        | mw G                  | (EA)                                        |
| 22<br>pkLB                         | pseudovergleyte, kalkarme L-Braunerde aus feinem-groben. Lockermaterial über kalkfels                         | $\frac{m-s}{g} \cdot \frac{5}{3-5} \cdot \frac{f}{f}$         | mg +        | wf     | e - h1<br>R, K, H | mw G                  | EA, RU;<br>+ vereinzelt auch tiefgründig    |
| 23<br>pLB                          | pseudovergleyte L-Braunerde, kalkfrei oder kalkarm, aus feinem Lockermaterial (Moränen- u. Bergsturzmaterial) | $\frac{m}{s-sg} \cdot \frac{4}{3}$                            | tg          | wf     | h1 - h2<br>H, SK  | mw G                  | EA, VU<br>meist Schattseite                 |
| 24<br>pBT                          | pseudovergleyter Braunlehm aus groben+feinem Lockermaterial (Moränenmaterial u. grober Schutt)                | $\frac{m-s}{s-sg} \cdot \frac{1-2}{3}$                        | tg          | wf     | h2 - h3<br>H, SK  | gw G                  | RU, EA, VU                                  |
| 25<br>KSP                          | kalkarmer Stagnogley aus geschiebehaftem Moränenmaterial                                                      | $\frac{s}{ss} \cdot \frac{1-2}{3}$                            | tg          | wf *   | e - h1<br>R       | gw - mw<br>G          | * extrem ausgeprägt                         |
| 3) Gebiet des anstehenden Gesteins |                                                                                                               |                                                               |             |        |                   |                       |                                             |
| 26<br>KHG                          | kalkhaltiger Hanggley aus Kalk- bzw. Dolomitfels                                                              | $\frac{m}{s} \cdot \frac{2}{3} \cdot \frac{f}{f}$             | mg          | f +    | h1 - h2<br>UH     | gw G *                | EA, VU;<br>+ mit Naßstellen<br>* Streuwiese |

| Bodenform u. Typensymbol | Bodentyp und Ausgangsmaterial | Bodenschwere                                       | Gründigkeit | Wasser | Relief       | Natürlicher Bodenwert | Sonstige Angaben         |
|--------------------------|-------------------------------|----------------------------------------------------|-------------|--------|--------------|-----------------------|--------------------------|
| 27<br>ER                 | Eurendsina aus Kalkfels       | $\frac{s}{(g-1)} \cdot \frac{2}{f}$                | sg          | mt +   | h1 - h3<br>H | gw G                  | EA;<br>+ stellenweise gv |
| 28<br>BT                 | Braunlehm aus rotem Gestein   | $\frac{s}{ss} \cdot \frac{2}{3} \cdot \frac{v}{v}$ | mg          | gv     | h1 - h3<br>H | gw - mw<br>G          | EA                       |

Die Bodenformen sind a) nach Naturräumen, b) nach Bodentypen (Typensystem der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft) geordnet.

# Erklärung der Abkürzungen

## BODENSCHWERE (und GROBANTEIL)

ll = sehr leicht.....(S,zS)  
l = leicht.....(lS,Z,sZ)  
m = mittelschwer.....(tS,sL,lZ)  
s = schwer.....(sL,L,zL)  
ss = sehr schwer.....(ll,T)  
g = mit hohem bis sehr hohem  
Grobanteil  
G = grobes Lockermaterial vorherrschend  
V = aufgemürbtes, verwittertes Gestein  
F = festes Gestein, fels

## WASSER (WASSERVERHÄLTNISSE)

tt = sehr trocken  
t = trocken  
mt = mäßig trocken  
gv = gut versorgt  
mf = mäßig feucht  
f = feucht  
ff = naß  
w = wechselfeucht  
wt = wechselfeucht mit Überwiegen der trockenen Phase  
wf = wechselfeucht mit Überwiegen der feuchten Phase

## TIEFE (GRÜNDIGKEIT)

sg = seichtgründig..... (< 30 cm)  
mg = mittelgründig..... (> 30 cm, < 70 cm)  
tg = tiefgründig ..... (> 70 cm)

Arabishe Zahlen: Mächtigkeit in Dezimetern

## RELIEF (Neigungsverhältnisse und Geländeformen)

e = eben bis schwach geneigt..... 0 - 5°  
h1 = leicht hängig bis hängig..... 5 - 15°  
h2 = stark hängig..... 15 - 20°  
h3 = steilhängig..... über 20°

H = Hang  
UH = Unterhang  
HGR = Hanggraben  
M = Mulde  
R = Rücken  
K = Kuppe  
TE = Terrasse

SK = Schuttkegel  
SF = Schwemmfächer  
A = Außenrand (der  
Schwemmfächer)  
IZ = Innenzone (der  
Schwemmfächer)  
SR = Seerandzone  
B = Böschung

Klammerausdrücke: "zum (kleinen) Teil"

L-Braunerde = Lockersediment-Braunerde

## SONSTIGE ANGABEN

EA = Erosionsgefahr durch Abschwemmung  
VU = Vermurungsgefahr  
Ü = Überschwemmungs- bzw. Überstaungsgefahr  
RU = Rutschgefahr, Rutschung

Die topographischen Zeichen auf der Bodenkarte entsprechen  
jenen der Österreichischen Karte 1:50.000.

## NATÜRLICHER BODENWERT

Naturbedingte Kulturart:  
A = Ackerland  
G = Grünland

Wertbeurteilung:  
hw = hochwertig  
mw = mittelwertig  
gw = geringwertig

- × = Landwirtschaftliche Nutzfläche, die infolge geringen Ausmaßes, Entlegenheit und aus verschiedenen  
sonstigen Gründen nicht kartiert wurde
- = unproduktives Gebiet
- ⊗ = Lage der Profilstelle

# Zusammenfassung

Bei der Gliederung der Böden in Bodenformen spielen im Kartierungsbereich die Faktoren Ausgangsmaterial, Klima, Wasser, Relief, Vegetation und menschlicher Einfluß maßgebliche Rollen. Zur Unterteilung des Gebietes in "Naturräume" bietet sich unter Berücksichtigung der Bodenabfolgen und Bodenvergesellschaftungen in erster Linie die Art der Ausgangsmaterialien an. Die Erörterung der Bodenformen erfolgt daher sinnvoll nach den in dieser Beziehung im Kartierungsbereich auftretenden naturräumlichen Gegebenheiten:

1. Gebiet der Schwemmfächer
2. Gebiet der Jungmoränen
3. Gebiet des anstehenden Gesteins.

## 1. Gebiet der Schwemmfächer

Die Schwemmfächer nehmen insgesamt ca. 42 % der Kartierungsfläche ein. Auf jungem, kalkhaltigem Schwemmland trifft man Böden an, die meist eine nur mäßige Entwicklung zeigen. Auf den großen Schwemmfächern des Zinken- und des Weißenbaches sind eine mittelgründige, mäßig entwickelte, kalkhaltige Lockersediment-Braunerde (BF\* 5) und eine mittelschwere, seichtgründige Eurendsina (BF 4) weit verbreitet. Auf diesem Standort kommt es infolge der hohen Niederschläge trotz der Seichtgründigkeit nie zu Austrocknung oder Dürreschäden. Auf kleinen Rücken und Buckeln dagegen tritt eine leichte, seichtgründige Eurendsina (BF 2) auf, die in Trockenperioden ausbrenngefährdet ist. Entlang des Zinkenbaches liegt ein Boden gleichen Typs (BF 3), der bei starken Hochwasser überschwemmt wird. Dort, wo dem Ausgangsmaterial Mergel beigemischt ist, kommt es zu rascherer Verwitterung und zu allmählicher Entkalkung: es entstanden auf dieser Weise die BF 6, eine im Oberboden schon kalkarme L<sup>+</sup>-Braunerde. Dieser Boden ist noch gut wasserdurchlässig; er stellt für das Gebiet einen optimalen Grünlandstandort dar. In Mulden bzw. in den Randlagen der Schwemmfächer verstärkt sich der Wassereinfluß, so daß vom Grundwasser beeinflusste oder geprägte Böden auftreten: zwei vergleyte, kalkhaltige L-Braunerden - eine, die starken kolluvialen Einfluß aufweist (BF 7), und eine,

\*BF = Bodenform

+L-Braunerde = Lockersediment-Braunerde

die einen innerhalb des Profils stark wechselnden Grobstoffanteil enthält (BF 8)-sowie ein kalkarmer Typischer Gley (BF 1). Auf einem vorwiegend aus Gosaumaterial bestehenden Schwemmkegel liegt ein unter mäßigem Hangwassereinfluß stehender schwerer Braunlehm (BF 9). Allgemein kann gesagt werden, daß die Böden der Schwemmfächer wegen ihrer geringen Hangneigung gut maschinell bearbeitet werden können und somit nutzungsmäßig von großer Bedeutung sind.

## 2. Gebiet der Jungmoränen

Die Böden im Jungmoränengebiet, die 54 % der kartierten Fläche einnehmen, sind aus kalkhaltigen Ablagerungen des Würmgletschers entstanden. Sie unterscheiden sich in der Struktur ihres Ausgangsmaterials und in der Geländeausformung. Im Gebiet der jungglazialen Endmoränenlandschaft wie auch auf den Randterrassen um Fuschl und Zinkenbach liegt eine mittelgründige, kalkhaltige L-Braunerde (BF 17). Auf Rücken und Kuppen in z.T. stark hängiger Lage findet man einen seicht- bis mittelgründigen Boden (BF 15), auf Terrassenböschungen und sonstigen Steilhängen einen mittelgründigen Boden gleichen Typs (BF 16). Alle diese Böden haben einen hohen Grobstoffgehalt und zeigen infolge ihrer guten inneren Drainage keinen Wasserstau. Bei intensiver Verwitterung, bedingt durch einen höheren Anteil unreiner Kalke (sowie teilweise durch kolluvialen Einfluß), kommt es zur Bildung einer tiefgründigen, kalkarmen L-Braunerde (BF 18), die einen guten Grünlandstandort darstellt. Im Grundmoränenbereich ist die Bodenbildung durch das bindige, häufig geschiebehaftete Ausgangsmaterial geprägt, wodurch die Böden zu Tagwasserstau neigen. Die pseudovergleyten L-Braunerden sind großflächig und weit verbreitet (BF 20, 21 und 23). Sie zeigen Unterschiede in der Gründigkeit, im Relief und in der Wasserführung. Die BF 20 und 21 sind kalkarm, die BF 23 kalkarm bis kalkfrei. Meist auf Kuppen und Rücken, wo das lockere Moränenmaterial weitgehend erodiert ist, tritt das kalkige Geschiebe ins Profil; dies verursacht Wasserstau und bewirkt Pseudovergleyung und Kalkarmut (BF 22). Im steilen Gelände liegt, meist nur als Hutweide genutzt, kleinflächig ein bindiger, pseudovergleyter Braunlehm (BF 24). Auf besonders dichtem, stauendem Moränengeschiebe

findet man einen Stagnogley (BF 25) mit extremer Wechselfeuchtigkeit. In den Mulden- und Seerandpositionen, wo das Grundwasser die Bodenentwicklung prägt, stößt man auf die Abfolge der vergleyten L-Braunerde (BF 19), Grundwassergley (BF 13), Anmoor (BF 12), Niedermoor (BF 11) und Hochmoor (BF 10). Auf durch Hangwasser beeinflussten Rutschhängen und in Hanggräben kam es verbreitet zur Bildung eines Hanggleyes (BF 14).

## 3. Gebiet des anstehenden Gesteins

Nur rund 4 % der kartierten Fläche liegen in jenem Gebiet, in dem die Böden aus anstehendem Gestein hervorgingen - es ist ja in der Regel die Region der Wälder und Almen. Je nach Ausgangsmaterial und Wassereinfluß ist auch hier die Bodenentwicklung unterschiedlich. Auf Hauptdolomit, Platten- und Wettersteinkalk entstand in meist extremem Gelände eine seichtgründige Eurenidsina (BF 27), die vorwiegend nur als extensive Weide (z.T. Baumweide) genutzt wird. Auf Hängen aus rotem Gosaumaterial findet man einen schweren Braunlehm (BF 28). Durch Hangwasseraustritt kommt es vereinzelt auf Unterhängen - vornehmlich aus Dolomit - zur Bildung eines kalkhaltigen Hanggleyes (BF 26); er dient ausschließlich der Streugewinnung.

Abschließend muß noch bemerkt werden, daß im Kartierungsreich auf Grund des stark differenzierten Ausgangsmaterials, des wechselnden Wassereinflusses sowie des stark wechselnden Reliefs eine relativ große Zahl von Bodenformen auftritt. Bedingt durch den Kartenmaßstab konnten einige von ihnen nicht zur Darstellung gebracht werden; sie mußten sinngemäß verwandten Formen zugeordnet werden und wurden bei deren Beschreibung vermerkt.



Übersichtstabellen

Flächenausmaß der einzelnen Bodenformen

| Bodenform                                 | ha  | %    | Bodenform | ha  | %    |
|-------------------------------------------|-----|------|-----------|-----|------|
| 1                                         | 31  | 1,4  | 15        | 49  | 2,3  |
| 2                                         | 90  | 4,2  | 16        | 35  | 1,6  |
| 3                                         | 68  | 3,1  | 17        | 31  | 1,4  |
| 4                                         | 132 | 6,1  | 18        | 82  | 3,8  |
| 5                                         | 401 | 18,5 | 19        | 32  | 1,5  |
| 6                                         | 138 | 6,4  | 20        | 125 | 5,8  |
| 7                                         | 6   | 0,3  | 21        | 235 | 10,9 |
| 8                                         | 49  | 2,3  | 22        | 112 | 5,2  |
| 9                                         | 5   | 0,2  | 23        | 68  | 3,1  |
| 10                                        | 27  | 1,3  | 24        | 23  | 1,1  |
| 11                                        | 63  | 2,9  | 25        | 30  | 1,4  |
| 12                                        | 67  | 3,1  | 26        | 12  | 0,6  |
| 13                                        | 99  | 4,6  | 27        | 66  | 3,1  |
| 14                                        | 79  | 3,6  | 28        | 5   | 0,2  |
| Gesamte kartierte Fläche: 2160 ha = 100 % |     |      |           |     |      |

Wasserverhältnisse

| Feuchtigkeitsstufe                                      | ha   | %     | Bodenformen                           |
|---------------------------------------------------------|------|-------|---------------------------------------|
| mäßig trocken                                           | 156  | 7,2   | 2,27 <sup>+</sup>                     |
| mäßig trocken bis<br>gut versorgt                       | 249  | 11,5  | 3,4,15                                |
| gut versorgt                                            | 692  | 32,0  | 5,6,16,17,18,28                       |
| mäßig feucht                                            | 92   | 4,2   | 7,8,9,19                              |
| feucht                                                  | 209  | 9,7   | 1,12 <sup>*</sup> ,13,26 <sup>*</sup> |
| feucht bis naß                                          | 79   | 3,6   | 14                                    |
| naß                                                     | 90   | 4,2   | 10,11                                 |
| wechselfeucht,mäßig<br>ausgeprägt                       | 125  | 5,8   | 20                                    |
| wechselfeucht mit<br>Überwiegen der feuch-<br>ten Phase | 468  | 21,8  | 21,22,23,24,25 <sup>x</sup>           |
| Summe                                                   | 2160 | 100,0 |                                       |

Begriffserklärungen siehe Seite 23-24

+ stellenweise gut versorgt

\* stellenweise naß

x extrem ausgeprägt



Gründigkeit

| Tiefe                     | ha   | %     | Bodenformen                             |
|---------------------------|------|-------|-----------------------------------------|
| seichtgründig             | 288  | 13,3  | 2,4,27                                  |
| seicht- bis mittelgründig | 148  | 6,9   | 1,3,15                                  |
| mittelgründig             | 596  | 27,6  | 5,16,17,22,26,28                        |
| mittel- bis tiefgründig   | 143  | 6,6   | 6,9                                     |
| tiefgründig               | 985  | 45,6  | 7,8,10,11,12,13,14,18,19,20,21,23,24,25 |
| Summe                     | 2160 | 100,0 |                                         |

Die Gründigkeit wird begrenzt durch festes Gestein, durch eine verhärtete, verkittete oder extrem verfestigte Schicht oder durch einen Horizont, der vorherrschend Grobanteil enthält.

Erklärung der einzelnen Gründigkeitsstufen siehe Seite 22-23

Kalkgehalt des Oberbodens  
(bis etwa 40 cm Tiefe)

| Kalkgehalt                    | ha   | %     | Bodenformen               |
|-------------------------------|------|-------|---------------------------|
| stark kalkhaltig              | 255  | 11,8  | 3*,4*,7,15*               |
| ausreichend mit Kalk versorgt | 870  | 40,3  | 2,5,8,9,13,16,17,18,26,27 |
| kalkarm                       | 782  | 36,2  | 1,6,14,19,20,21,22,25     |
| kalkarm oder kalkfrei         | 96   | 4,4   | 23,24,28                  |
| kalkfrei                      | 157  | 7,3   | 10,11,12                  |
| Summe                         | 2160 | 100,0 |                           |

\* über 20 %  $\text{CaCO}_3$

Begriffserklärungen siehe Seite 18-19

Reaktion des Oberbodens

(bis etwa 40 cm Tiefe)

| Reaktionsbereich              | ha   | %     | Bodenformen                                                                    |
|-------------------------------|------|-------|--------------------------------------------------------------------------------|
| neutral oder alkalisch        | 339  | 15,7  | 2,3,4,8                                                                        |
| neutral                       | 460  | 21,3  | 7,9,13 <sup>+</sup> ,15 <sup>+</sup> ,16 <sup>+</sup> ,<br>17 <sup>+</sup> ,21 |
| schwach sauer oder<br>neutral | 494  | 22,9  | 1,5,19,25                                                                      |
| schwach sauer                 | 749  | 34,7  | 6,12,14,18,20,22,<br>23,26 <sup>+</sup> ,27 <sup>+</sup>                       |
| sauer oder schwach<br>sauer   | 23   | 1,0   | 24                                                                             |
| sauer                         | 68   | 3,1   | 11,28 <sup>*</sup>                                                             |
| stark sauer                   | 27   | 1,3   | 10                                                                             |
| Summe                         | 2160 | 100,0 |                                                                                |

Begriffserklärungen siehe Seite 19-20

+ ab ca. 20 cm alkalisch

\* ab ca. 20 cm neutral oder alkalisch

Bearbeitbarkeit

Bewirtschaftung des Grünlandes

| Behinderungen                                                                                                                    | ha   | %     | Bodenformen                                          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|-------|------------------------------------------------------|
| Befahren stark erschwert<br>infolge Hanglage bzw.<br>Kleinrelief ,beweidbar                                                      | 101  | 4,7   | 16,27                                                |
| Befahren teilweise er-<br>schwert infolge Hang-<br>lage, gut beweidbar                                                           | 117  | 5,4   | 15,23                                                |
| Befahren meist stark<br>erschwert infolge Hang-<br>lage, nicht trittfest                                                         | 45   | 2,1   | 9 <sup>+</sup> ,24 <sup>+</sup> ,26 <sup>+</sup> ,28 |
| Befahren stark erschwert<br>oder nicht zu befahren in-<br>folge Staunässe;nicht tritt-<br>fest infolge des Wasserein-<br>flusses | 297  | 13,8  | 1,10,11,12,14,25                                     |
| in Feuchtperioden Befahren<br>erschwert, nicht trittfest                                                                         | 273  | 12,6  | 7,19,21                                              |
| gut bis schlecht befahrbar<br>je nach Grundwassereinfluß<br>und natürlicher Dränung                                              | 99   | 4,6   | 13                                                   |
| gut bis sehr gut zu be-<br>fahren und zu beweiden                                                                                | 1228 | 56,8  | 2,3,4,5,6,8,17,<br>18,20,22                          |
| Summe                                                                                                                            | 2160 | 100,0 |                                                      |

+ zusätzlich zeitweise durch Wassereinfluß erschwert

Erosionsgefahr

| Erosion - Art und Ausmaß                             | ha   | Bodenformen                           |
|------------------------------------------------------|------|---------------------------------------|
| mäßig überschwemmungs-<br>oder überstauungsgefährdet | 266  | 3,12,13,19                            |
| stark abschwemmungs-<br>gefährdet                    | 114  | 14,16                                 |
| mäßig abschwemmungs-<br>gefährdet                    | 688  | 9,15,17*,18,21*,22,<br>23,24,26,27,28 |
| stark rutschgefährdet                                | 79   | 14                                    |
| mäßig rutschgefährdet                                | 135  | 22,24                                 |
| stark vermurungsgefährdet                            | 79   | 14                                    |
| mäßig vermurungsgefährdet                            | 103  | 23,24,26                              |
| nicht gefährdet                                      | 1092 | 1,2,4,5,6,7,8,10,11,<br>20,25         |

Von einer Berechnung der % wurde abgesehen, da bei einzelnen Bodenformen mehrere (unterschiedliche) Erosionsformen auftreten.

Begriffserklärungen siehe Seite 26-27

\* nur stellenweise gefährdet

Natürlicher Bodenwert

| Wertigkeit                                 | ha   | %       | Bodenformen          |
|--------------------------------------------|------|---------|----------------------|
| geringwertiges Grünland                    | 337  | 15,6    | 10,11,12,14,24,26,27 |
| geringwertiges bis mittelwertiges Grünland | 205  | 9,4     | 1,9,13,16,25,28      |
| mittelwertiges Grünland                    | 703  | 32,6    | 2,3,8,15,19,21,22,23 |
| mittelwertiges bis hochwertiges Grünland   | 263  | 12,2    | 4,7,20               |
| hochwertiges Grünland                      | 652  | 30,2    | 5,6,17,18            |
| Summe                                      | 2160 | 100,0 % |                      |

Begriffserklärungen siehe Seite 42-43

Profilbeschreibungen

und Analyseergebnisse

Lage der Profilstellen:

Die Lage der Profilstellen auf den Bodenkarten ist im Kopf der Profilbeschreibung angegeben. Die Angabe besteht jeweils aus der Blattbezeichnung der Karte 1:50.000 und einer Bruchzahl. Jedes Blatt der Bodenkarte 1:25.000 umfaßt ein Achtel des Blattes der Österreichischen Karte 1:50.000 (herausgegeben vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen). Die Stellung des Achtels in der Karte 1:50.000 wird durch die Blattnummer und die Anführung der Achtel-Bezeichnung (1N, 1S, 2N, 2S, 3N, 3S, 4N oder 4S) ausgedrückt, z.B.



Blatt 189 - 2 Nord

Die Bruchzahl nach der Blattbezeichnung gibt die Position der Profilstelle auf der Bodenkarte in cm an. Ausgehend von der linken unteren Ecke (Nullpunkt) bedeutet die erste Zahl den Rechtswert (horizontaler Abstand vom Nullpunkt), die zweite den Hochwert (senkrechter Abstand zwischen Profilstelle und Rechtswert). Bei Bodenkarten, die über die Grenzen einer Karte 1:50.000 hinausreichen, kann die Profilstelle außerhalb des Hauptblattes, also z.B. links oder unterhalb des Nullpunktes liegen, wodurch negative Werte bei den Positionsangaben der Profilstelle auftreten können, z.B. 189-4S / 206-2N, 37/-1.

Die Lage der Profilstellen wird weiters präzisiert, sofern dies möglich ist, durch die Angabe der entsprechenden Orts- bzw. Katastralgemeinde, der Nummer des Mappenblattes und der Parzellennummer.

### Analysenmethoden

(Angaben zum leichteren Verständnis der Analysenergebnisse)

Sämtliche Untersuchungen werden an Bodenproben durchgeführt, die vom Kartierer aus den einzelnen Horizonten der Profilgruben entnommen worden sind. Es handelt sich also um Punktproben (=Einzelproben), nicht um Mischproben (=Mischung vieler Einzelproben aus einem Feld).

Die Untersuchungen werden an Feinboden-Material vorgenommen; das ist jener Anteil des lufttrockenen Bodenmaterials, der durch Siebung durch ein 2 mm-Sieb vom Grobboden (Steine, Schotter, Grus und Kies) abgetrennt worden ist.

#### 1. Zusammensetzung des Feinbodens

Der Gehalt eines Feinbodens an Rohton, Schluff und Sand wird nach Behandlung mit Natriumpyrophosphat als Dispergierungsmittel und nach Vibration zum Zweck der Zerstörung der Bodenkrümel dadurch festgestellt, daß der Sand durch nasse Siebung, der Schluff und der Rohton durch Heranziehung ihrer verschiedenen Sinkgeschwindigkeit in Wasser mengenmäßig ermittelt werden. Das Ergebnis wird in Gewichtsprozenten angegeben. Äquivalentdurchmesser bei Rohton: weniger als 0,002mm = 2 $\mu$ ; bei Schluff: 0,002-0,06mm = 2 - 60 $\mu$ ; bei Sand: 0,06 - 2,0mm = 60 - 2000 $\mu$ . - Je nach Gehalt an Rohton, Schluff und Sand ergeben sich verschiedene Bodenarten mit sehr unterschiedlichen Eigenschaften.

#### 2. Humusgehalt

Der Humusgehalt der einzelnen Proben wird durch "nasse Verbrennung" mittels der Methode Walkley-De Leenheer bestimmt. Es wird dabei nicht die gesamte organische Substanz, sondern nur jener leicht oxydierbare Teil erfaßt, der als Humus im engeren Sinn aufzufassen ist. - In vielen Böden existieren Humusverbindungen, die visuell nicht festzustellen sind, wohl aber durch chemische Analyse. Die Ursache hierfür ist die sehr verschiedene Färbekraft der einzelnen Humusstoffe.

### 3. Kalkgehalt

Die Bestimmung des Gehaltes an Karbonaten - kurz Kalkgehalt genannt - erfolgt nach der volumetrischen Methode von Scheibler. Das Ergebnis kann allerdings nur über den Gesamtgehalt, nicht aber über Löslichkeit und Verteilung (Korngröße) Auskunft geben. Bei der Beurteilung des Kalkzustandes eines Bodens ist daher nicht nur der Karbonatgehalt, sondern auch die Bodenreaktion zu berücksichtigen.

### 4. Bodenreaktion

Die Bodenreaktion oder der Säuregehalt eines Bodens wird durch die pH-Zahl ausgedrückt. Die Messung dieses Wertes erfolgt in einer Aufschlammung von Feinbodenmaterial in einer 0,01 molaren Kalziumchloridlösung (Verhältnis von Boden zu Lösung = 1:2,5); sie wird elektrometisch unter Verwendung einer Glaselektrode vorgenommen.

# Profil der Bodenform 1

## Profilstelle:

Bl. 64 - 4S, 33/17; OG. Fuschl.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 700 m; Relief: Schwemmfächer-Außenrand, eben; Wasserverhältnisse: feucht.

## Profilbeschreibung:

- A 0 - 15 cm: erdfeucht; sandiger Lehm, stark humos (Anmoormull), kalkarm; deutlich feinblockig/Kanten gerundet, mitelporös; dunkelbraun bis schwarz (10 YR 2/2 - 2/1); stark durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- G 15 - 40 cm: erdfeucht; sandiger Lehm, humusfleckig, kalkarm; deutlich mittelblockig/Kanten scharf, schwach mitelporös; lichtbraungrau (10 YR 6/2); viele deutliche große Gleyflecken, einzelne deutliche mittlere Rostflecken; wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- DG ab 40 cm: erdfeucht; vorherrschend Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø, Kalkschotter, weißgrau), dazwischen lehmiger Sand; stark kalkhaltig; lichtgrau (10 YR 7/2); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Ausgangsmaterial: feines über grobem Schwemmaterial

Bodentyp: kalkarmer Typischer Gley

## Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | -                                      | -                   | -                 | 39,4                    | 0,4                      | 6,4                                  |
| 25                  | 26                                     | 53                  | 21                | 2,1                     | 0,4                      | 6,9                                  |
| 55                  | 48                                     | 46                  | 6                 | 0,2                     | 70,2                     | 7,6                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

# Profil der Bodenform 2

## Profilstelle:

Bl. 95 - 1N, 28/21; OG. St. Gilgen.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 550 m; Relief: Schwemmfächer, eben; Wasserverhältnisse: mäßig trocken.

## Profilbeschreibung:

- A 0 - 20/25 cm: erdfrisch; lehmiger Sand (laut Fingerprobe), hoher Grobanteil (Kies, Schotter 2-8 cm Ø), stark humos (Modermull), mäßig kalkhaltig; deutlich feinkrümelig, stark grobporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 2/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; absetzend
- C ab 20/25 cm: erdfrisch; vorherrschend Grobanteil (Kies, Schotter, Grobschotter 2-15 cm Ø), dazwischen Sand, stark kalkhaltig; ohne Struktur, lose, zerfallend; braun bis blaßbraun (10 YR 5/3 - 6/3); Wurzeln auslaufend, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im C-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: überwiegend grobes Schwemmaterial (Schotter des Zinkenbachschwemmfächers, meist Hauptdolomit)

Bodentyp: Eurendsina

## Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 15                  | -                                      | -                   | -                 | 26,0                    | 4,9                      | 6,9                                  |
| 40                  | 83                                     | 16                  | 1                 | 0,9                     | 72,8                     | 7,3                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

Profil der Bodenform 3

Profilstelle:

Bl. 95 - 1N, 28/19; OG. St. Gilgen.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 550 m; Relief: Schwemmfächer, Innenzone, eben; Wasserverhältnisse: mäßig trocken.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20 cm: erdfrisch; sandiger Schluff, geringer Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), stark humos (Mull), stark kalkhaltig; deutlich feinkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 3/3); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- AC 20 - 40 cm: erdfrisch; sandiger Schluff, mittelhumos (Mull), stark kalkhaltig; undeutlich feinkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 4/3); wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- C ab 40 cm: erdfrisch; vorherrschend Grobanteil (Kies, Schotter, Grobschotter 2-20 cm Ø), dazwischen Sand, stark kalkhaltig; ohne Struktur, lose, zerfallend; braun bis graubraun (10 YR 5/3 - 5/2); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im C-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: grobes und feines Schwemmaterial (Zinkenbachschwemmaterial)

Bodentyp: Eurendsina

Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 15                  | 28                                     | 58                  | 14                | 7,1                     | 38,8                     | 7,2                                  |
| 30                  | 34                                     | 56                  | 10                | 1,9                     | 51,2                     | 7,4                                  |
| 60                  | 75                                     | 21                  | 4                 | 0,6                     | 67,6                     | 7,5                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

Profil der Bodenform 4

Profilstelle:

Bl. 95 - 2N, 7/12; OG. Strobl.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 550 m; Relief: Schwemmfächer des Weißenbachs, eben; Wasserverhältnisse: mäßig trocken.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 25 cm: erdfrisch; sandiger Lehm, hoher Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), stark humos (Modernmull), stark kalkhaltig; deutlich mittelkrümelig, stark grobporös, leicht zerdrückbar; dunkelgraubraun (10 YR 4/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; absetzend
- C ab 25 cm: erdfrisch; vorherrschend Grobanteil (Kies, Schotter 2-10 cm Ø - Kalk, hellgelb), dazwischen Sand, stark kalkhaltig; ohne Struktur, lose, zerfallend; sehr blaßbraun (10 YR 7/4); Wurzeln auslaufend, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im C-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: grobes und feines Schwemmaterial

Bodentyp: Eurendsina

Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 15                  | 30                                     | 46                  | 24                | 7,3                     | 28,9                     | 7,1                                  |
| 30                  | 73                                     | 20                  | 7                 | 1,0                     | 69,2                     | 7,4                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

# Profil der Bodenform 5

## Profilstelle:

Bl. 95 - 1N, 23/21; OG. St. Gilgen.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 555 m; Relief: Schwemmfächer, eben;

Wasserhältnisse: gut versorgt.

## Profilbeschreibung:

- A 0 - 20 cm: erdfrisch; Lehm, mäßiger Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), stark humos (Mull), schwach kalkhaltig; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgraubraun (10 YR 3/2); stark durchwurzelt, starke Regenwurmtätigkeit; übergehend
- BC 20 - 40 cm: erdfrisch; Lehm, sehr hoher Grobanteil (Kies, Schotter 2-8 cm Ø), humusfleckig, mäßig kalkhaltig; undeutlich mittelblockig/Kanten gerundet, stark grobporös, leicht zerdrückbar; gelblichbraun (10 YR 5/4); wenig durchwurzelt bis Wurzeln auslaufend, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- C ab 40 cm: erdfrisch; vorherrschend Grobanteil (Kies, Schotter, Grobschotter 2-20 cm Ø), dazwischen lehmiger Sand, stark kalkhaltig; ohne Struktur, lose, zerfallend; lichtgelblichbraun bis blaßbraun (10 YR 6/4 - 6/3); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im C-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: überwiegend grobes Schwemmaterial (Kalkschotter des Zinkenbaches)

Bodentyp: kalkhaltige Lockersediment-Braunerde

## Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 15                  | 21                                     | 51                  | 28                | 6,6                     | 0,6                      | 6,5                                  |
| 30                  | 39                                     | 35                  | 26                | 3,1                     | 1,5                      | 7,1                                  |
| 60                  | 72                                     | 20                  | 8                 | 0,7                     | 62,6                     | 7,4                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

# Profil der Bodenform 6

## Profilstelle:

Bl. 65 - 3S, 8/8; OG. St. Gilgen.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 610 m; Relief: Schwemmfächer, 4° N;

Wasserhältnisse: gut versorgt.

## Profilbeschreibung:

- A 0 - 20 cm: erdfrisch; sandiger Lehm, geringer Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), stark humos (Mull), kalkarm; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgraubraun (10 YR 4/2); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- B 20 - 40 cm: erdfrisch; sandiger Lehm, mäßiger Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), humusfleckig, kalkarm; deutlich feinblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgelblichbraun (10 YR 4/4); wenig durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- BC 40 - 70 cm: erdfrisch; sandiger Lehm, sehr hoher Grobanteil (Kies, Schotter 2-8 cm Ø), stark kalkhaltig; undeutlich feinblockig/Kanten gerundet, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; gelblichbraun (10 YR 5/4); mehrere deutliche mittlere Verwitterungsflecken; wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- C ab 70 cm: erdfrisch; vorherrschend Grobanteil (Kies, Schotter 2-10 cm Ø), dazwischen lehmiger Sand, stark kalkhaltig; zerfallend; lichtgelblichbraun (10 YR 6/4); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkungen: Der Grobanteil besteht ausschließlich aus Kalkmaterial.- Der im BC- und C-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: grobes und feines Schwemmaterial

Bodentyp: kalkarme Lockersediment-Braunerde

## Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 15                  | 36                                     | 45                  | 19                | 4,7                     | 0,4                      | 6,2                                  |
| 30                  | 35                                     | 41                  | 24                | 2,5                     | 0,4                      | 6,5                                  |
| 55                  | 37                                     | 42                  | 21                | 1,9                     | 13,2                     | 7,2                                  |
| 80                  | 66                                     | 23                  | 11                | 0,8                     | 45,4                     | 7,5                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |



# Profil der Bodenform 7

## Profilstelle:

Bl. 64 - 4S, 29/20; OG. Fuschl.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 665 m; Relief: Schwemmfächer, Mulde ;

Wasserverhältnisse: mäßig feucht.

## Profilbeschreibung:

- A 0 - 35 cm: erdfrisch; sandiger Lehm, geringer Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), stark humos (Mull), stark kalkhaltig; deutlich feinkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 3/3); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- AB<sub>g</sub> 35 - 70 cm: erdfrisch; Lehm, mittelhumos (Mull), schwach kalkhaltig; deutlich feinblockig/Kanten scharf, schwach mittelporös, leicht zerdrückbar; braun (10 YR 5/3); einzelne deutliche mittlere Rost- und Gleyflecken; wenig durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; absetzend
- D<sub>g</sub> ab 70 cm: erdfrisch; lehmiger Sand, sehr hoher Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), stark kalkhaltig; ohne Struktur, lose, zerfallend; braun (7,5 YR 5/4); einzelne deutliche mittlere Rost-, Gley- und Verwitterungsflecken; nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Ausgangsmaterial: feines über grobem Schwemmaterial

Bodentyp: vergleyte, kalkhaltige Lockersediment-Braunerde, kolluvial beeinflusst

## Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | 27                                     | 52                  | 21                | 5,9                     | 13,6                     | 7,2                                  |
| 50                  | 18                                     | 50                  | 32                | 2,2                     | 1,0                      | 7,1                                  |
| 80                  | 45                                     | 48                  | 7                 | 0,3                     | 67,6                     | 7,5                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

# Profil der Bodenform 8

## Profilstelle:

Bl. 64 - 4S, 35/16; OG. Fuschl.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 700 m; Relief: Schwemmfächer, eben;

Wasserverhältnisse: mäßig feucht.

## Profilbeschreibung:

- A 0 - 20 cm: erdfrisch; sandiger Lehm, geringer Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), stark humos (Mull), mäßig kalkhaltig; deutlich mittelkrümelig, grobporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 3/3); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- BC 20 - 40 cm: erdfrisch; schluffiger Sand, sehr hoher Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), stark kalkhaltig; ohne Struktur, lose, zerfallend; blaßbraun (10 YR 6/3); wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- B 40 - 60 cm: erdfrisch; sandiger Lehm, mäßig kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; braun (10 YR 5/3); einzelne undeutliche, kleine Rostflecken; wenig durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- B<sub>g</sub> ab 60 cm: erdfrisch; Lehm, mäßig kalkhaltig; deutlich feinblockig/Kanten scharf, mittelporös, leicht zerdrückbar; gelblichbraun (10 YR 5/4 - 5/6); mehrere deutliche mittlere Rostflecken, einzelne deutliche mittlere Gleyflecken; einzelne Eisenkonkretionen (1 mm Ø); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkungen: Der im BC-B- und B-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.- Der hohe Kalkgehalt beruht auf Kalkschotteranteil.

Ausgangsmaterial: feines und grobes Schwemmaterial

Bodentyp: vergleyte, kalkhaltige Lockersediment-Braunerde

## Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | 24                                     | 53                  | 23                | 10,7                    | 4,1                      | 7,0                                  |
| 30                  | 46                                     | 52                  | 2                 | 1,7                     | 46,2                     | 7,3                                  |
| 50                  | 30                                     | 45                  | 25                | 2,9                     | 1,7                      | 7,2                                  |
| 80                  | 17                                     | 51                  | 32                | 2,4                     | 2,6                      | 7,1                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |



# Profil der Bodenform 9

## Profilstelle:

Bl. 95 - 2N, 8/10; OG. Strobl.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 575 m; Relief: Hang, 25° N;

Wasserverhältnisse: mäßig feucht.

## Profilbeschreibung:

- A 0 - 20 cm: erdfrisch; sandiger Lehm, geringer Grobanteil (Grus, Steine 2-5 cm Ø), stark humos (Anmoormull), mäßig kalkhaltig; undeutlich feinkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 3/3); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; absetzend
- B<sub>1</sub> 20 - 35 cm: erdfrisch; Lehm, geringer Grobanteil (Grus, Steine 2-5 cm Ø), humusfleckig, kalkarm; deutlich feinkblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; gelblich- bis lichtgelblichbraun (10 YR 5/4 - 6/4); wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- B<sub>2</sub> 35 - 55 cm: erdfrisch; lehmiger Ton, geringer Grobanteil (Grus, Steine 2-5 cm Ø), kalkarm; deutlich feinkblockig/Kanten scharf, schwach mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (7,5 YR 4/4); wenig durchwurzelt bis Wurzeln auslaufend, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- D ab 55 cm: erdfrisch; vorherrschend Grobanteil (Grus, Steine, schwach gerundet 2-10 cm Ø), dazwischen sandiger Lehm, stark kalkhaltig; ohne Struktur, lose, zerfallend; weißlichgraues Grobmaterial; nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkungen: Tonverlagerung vorhanden.- Der B<sub>1</sub>-Horizont zeigt keine Fleckung, sondern ist insgesamt heller als der B<sub>2</sub>-Horizont.- Der Kalk im A-Horizont ist durch die jüngste Überlagerung erklärbar.- Der im B<sub>2</sub>- und D-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: vorwiegend feines über grobem Lockermaterial

Bodentyp: Braunlehm

## Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | 28                                     | 51                  | 21                | 7,1                     | 4,0                      | 7,1                                  |
| 25                  | 22                                     | 50                  | 28                | 1,5                     | 0,2                      | 7,2                                  |
| 45                  | 20                                     | 30                  | 50                | 1,5                     | 0,4                      | 7,2                                  |
| 70                  | 61                                     | 23                  | 16                | 0,5                     | 58,6                     | 7,6                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

# Profil der Bodenform 10

## Profilstelle:

Bl. 95 - 2N, 4/13; OG. Strobl;

ungenutztes Hochmoor; Seehöhe: 545 m; Relief: eben;

Wasserverhältnisse: naß.

## Profilbeschreibung:

- A<sub>0</sub> 10 - 0 cm: erdnaß; Sphagnum-Wurzeln; übergehend
- T<sub>1</sub> 0 - 30 cm: erdnaß; unersetzter Torf, kalkfrei; dunkelrötlichbraun (5 YR 2/2); übergehend
- T<sub>2</sub> ab 30 cm: erdnaß; schwach zersetzter Torf, kalkfrei; schwärzlichrot (2,5 YR 2/2)

Anmerkung: Charakteristisch im Pflanzenbestand sind Sphagnummoos, Heidekraut, Moosbeeren; vereinzelt Birken.

Bodentyp: Hochmoor

## Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | -                                      | -                   | -                 | 95,5                    | 0,0                      | 3,5                                  |
| 35                  | -                                      | -                   | -                 | 48,6                    | 0,0                      | 3,1                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

Profil der Bodenform 11

Profilstelle:

Bl. 95 - 2N, 2/12; OG. Strobl.

Kulturart: Grünland (Streuwiese); Seehöhe: 545 m; Relief: eben;

Wasserverhältnisse: naß.

Profilbeschreibung:

T<sub>1</sub> 0 - 30 cm: erdnaß; stark zersetzter Torf, kalkfrei; dunkelrötlichbraun (5 YR 2/2); übergehend

T<sub>2</sub> ab 30 cm: erdnaß; zersetzter Torf, kalkfrei; dunkelrötlichbraun bis schwarz (5 YR 2/2 - 2/1)

Bodentyp: kalkfreies Niedermoor

Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 15                  | -                                      | -                   | -                 | 63,8                    | 0,0                      | 4,9                                  |
| 50                  | -                                      | -                   | -                 | 80,6                    | 0,0                      | 3,9                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

Profil der Bodenform 12

Profilstelle:

Bl. 65 - 3S, 6/13; OG. St. Gilgen.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 685 m; Relief: Mulde, eben;

Wasserverhältnisse: feucht.

Profilbeschreibung:

A<sub>1</sub> 0 - 20 cm: erdfrisch; sandiger Lehm (laut Fingerprobe), stark humos (Anmoorhumus), kalkfrei; undeutlich feinkrümelig, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 2/2); stark durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend

A<sub>2</sub> 20 - 40 cm: erdfrisch; sandiger Lehm (laut Fingerprobe), stark humos (Anmoorhumus), kalkfrei; undeutlich mittelblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 2/2); wenig durchwurzelt bis Wurzeln auslaufend, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend

G ab 40 cm: erdfeucht; lehmiger Ton, kalkfrei; ohne Struktur, massiv, dicht; grau (10 YR 6/1); viele deutliche große Gleyflecken, einzelne deutliche große Rostflecken; nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im G-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: feines Lockermaterial (Jungmoränenmaterial)

Bodentyp: kalkfreies Anmoor

Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | -                                      | -                   | -                 | 50,4                    | 0,0                      | 5,7                                  |
| 30                  | -                                      | -                   | -                 | 38,7                    | 0,0                      | 5,5                                  |
| 60                  | 6                                      | 53                  | 41                | 2,2                     | 0,0                      | 6,8                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

Profil der Bodenform 13

Profilstelle:

Bl. 95 - 1N, 30/16; OG. Strobl.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 545 m; Relief: Mulde, eben;

Wasserverhältnisse: feucht.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20 cm: erdfrisch; schluffiger Lehm, stark humos (Anmoormull), mäßig kalkhaltig; deutlich feinkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgraubraun (10 YR 3/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; absetzend
- G<sub>1</sub> 20 - 60 cm: erdfeucht; lehmiger Schluff, geringer Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), stark kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten scharf, schwach mittelporös; grau (10 YR 6/1); viele deutliche große Rost- und Gleyflecken; wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- G<sub>2</sub> ab 60 cm: erdfeucht; lehmiger Sand, geringer Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), stark kalkhaltig; deutlich grobblockig/Kanten scharf, schwach mittelporös; grau (10 YR 6/1); viele deutliche große Gleyflecken, einzelne deutliche große Rostflecken; nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im G<sub>1</sub>- und G<sub>2</sub>-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: überwiegend feines, kalkhaltiges Lockermaterial (Jungmoränenmaterial)

Bodentyp: kalkhaltiger Typischer Gley

Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | 17                                     | 56                  | 27                | 10,7                    | 4,2                      | 7,0                                  |
| 40                  | 28                                     | 56                  | 16                | 1,3                     | 47,8                     | 7,5                                  |
| 80                  | 38                                     | 49                  | 13                | 0,8                     | 47,0                     | 7,6                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

Profil der Bodenform 14

Profilstelle:

Bl. 65 - 3S, 2/16; OG. St. Gilgen.

Kulturart: Grünland (Streuwiese); Seehöhe: 760 m; Relief: Hanggraben, 18° N; Wasserverhältnisse: feucht.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 15 cm: erdfeucht; sandiger Lehm (laut Fingerprobe), stark humos (Anmoormull), kalkarm; undeutlich feinkrümelig, mittelporös; dunkelgraubraun bis dunkelbraun (10 YR 3/2 - 2/2); einzelne deutliche mittlere Fahlflecken; stark durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- G 15 - 50 cm: erdfeucht; Lehm, geringer Grobanteil (Grus, Steine 2-5 cm Ø), kalkarm; deutlich grobblockig/Kanten scharf, schwach feinporös; lichtbraungrau (10 YR 6/2), mehrere deutliche große Rostflecken, viele deutliche große Fahlflecken; wenig durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; übergehend
- CG ab 50 cm: erdfeucht; lehmiger Ton, mäßiger Grobanteil (Grus, Steine 2-10 cm Ø, zum Teil auch größer), kalkarm; ohne Struktur, massiv, schwach feinporös, dicht; graubraun (10 YR 5/2 Mischfarbe); viele deutliche große Rost- und Fahlflecken; einzelne Eisenkonkretionen (2 mm Ø); nicht durchwurzelt

Anmerkung: Der im G - und CG -Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: feines und grobes Lockermaterial (Jungmoränenmaterial und Schutt)

Bodentyp: kalkarmer Hanggley

Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | -                                      | -                   | -                 | 19,5                    | 0,1                      | 6,2                                  |
| 25                  | 21                                     | 50                  | 29                | 1,4                     | 0,1                      | 6,3                                  |
| 60                  | 18                                     | 34                  | 48                | 0,7                     | 0,1                      | 6,9                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

Profil der Bodenform 15

Profilstelle:

Bl. 64 - 4S, 22/20; OG. Fuschl.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 720 m; Relief: Kuppe, 10° NO;

Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20 cm: erdfrisch; lehmiger Sand, mäßiger Grobanteil (Kies, Schotter 2-8 cm Ø), stark humos (Mull), stark kalkhaltig; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgraubraun (10 YR 3/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; absetzend
- B<sub>v</sub>C 20 - 30 cm: erdfrisch; Lehm, hoher Grobanteil (Kies, Schotter 2-10 cm Ø), humusfleckig, stark kalkhaltig; deutlich feinkblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; gelblichbraun (10 YR 5/4); mehrere deutliche mittlere Verwitterungsflecken; wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- C ab 30 cm: erdfrisch; vorherrschend Grobanteil (Kies, Schotter, Grobschotter 2-15 cm Ø), dazwischen lehmiger Sand, stark kalkhaltig; ohne Struktur, lose, zerfallend; blaßbraun (10 YR 7/3); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkungen: Grobmaterial verschiedener Zusammensetzung, überwiegend Kalke.- Zapfenförmiger Übergang des B<sub>v</sub>C-Horizontes in den C-Horizont.

Ausgangsmaterial: überwiegend grobes, kalkhaltiges Lockermaterial (Jungmoränenmaterial)

Bodentyp: kalkhaltige Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | 31                                     | 55                  | 14                | 6,2                     | 31,1                     | 7,1                                  |
| 25                  | 27                                     | 47                  | 26                | 2,0                     | 23,9                     | 7,4                                  |
| 50                  | 72                                     | 23                  | 5                 | 0,4                     | 36,4                     | 7,6                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

Profil der Bodenform 16

Profilstelle:

Bl. 95 - 1N, 26/17; OG. Strobl.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 570 m; Relief: Steilhang, 30° N;

Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20 cm: erdfrisch; Lehm, mäßiger Grobanteil (Kies, Schotter 2-8 cm Ø), stark humos (Mull), kalkarm; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgraubraun (10 YR 4/2); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- B<sub>v</sub> 20 - 40/50 cm: erdfrisch; Lehm, hoher Grobanteil (Kies, Schotter 2-12 cm Ø), schwach kalkhaltig; deutlich feinkblockig/Kanten scharf, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (7,5 YR 4/4); mehrere deutliche mittlere Verwitterungsflecken; wenig durchwurzelt bis Wurzeln auslaufend, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- C ab 40/50 cm: erdfrisch; vorherrschend Grobanteil (Kies, Schotter, Grobschotter 2-30 cm Ø), dazwischen lehmiger Sand, stark kalkhaltig; ohne Struktur, lose, zerfallend; blaßbraun (10 YR 7/4); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im B<sub>v</sub>- und C-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: grobes und feines Lockermaterial (Jungmoränenmaterial, Deltaschotter)

Bodentyp: kalkhaltige Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | 21                                     | 52                  | 27                | 6,1                     | 0,3                      | 6,7                                  |
| 30                  | 31                                     | 43                  | 26                | 2,5                     | 1,0                      | 7,4                                  |
| 55                  | 72                                     | 22                  | 6                 | 0,7                     | 74,2                     | 7,6                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

Profil der Bodenform 17

Profilstelle:

Bl. 95 - 1N, 25/16; OG. Strobl.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 590 m; Relief: Eisrandterrasse, eben;  
Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20 cm: erdfrisch; Lehm, mäßiger Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), stark humos (Mull), schwach kalkhaltig; deutlich feinkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgrau-braun (10 YR 4/2); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- B<sub>v</sub>C 20 - 55 cm: erdfrisch; sandiger Lehm, sehr hoher Grobanteil (Kies, Schotter 2-10 cm Ø), stark kalkhaltig; undeutlich mittelblockig/Kanten gerundet, stark mittel- bis grobporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (7,5 YR 4/4); mehrere deutliche mittlere Verwitterungsflecken; wenig durchwurzelt bis Wurzeln auslaufend, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- C ab 55 cm: erdfrisch; vorherrschend Grobanteil (Kies, Schotter, Grobschotter 2-15 cm Ø), dazwischen lehmiger Sand, stark kalkhaltig; ohne Struktur, lose, zerfallend; blaßbraun (10 YR 7/3); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im B<sub>v</sub>C-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht<sup>v</sup> erkennbar.

Ausgangsmaterial: grobes und feines Lockermaterial (Jungmoränenmaterial)

Bodentyp: kalkhaltige Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | 22                                     | 52                  | 26                | 7,0                     | 0,5                      | 6,6                                  |
| 40                  | 53                                     | 30                  | 17                | 1,6                     | 37,5                     | 7,4                                  |
| 70                  | 70                                     | 24                  | 6                 | 0,4                     | 73,8                     | 7,6                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

Profil der Bodenform 18

Profilstelle:

Bl. 64 - 4S, 25/26; OG. Fuschl.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 740 m; Relief: Hang, 8° S;  
Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20 cm: erdfrisch; sandiger Lehm, geringer Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), stark humos (Mull), kalkarm; deutlich mittelkrümelig, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgrau-braun (10 YR 4/2); gut durchwurzelt, starke Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- B<sub>1</sub> 20 - 60 cm: erdfrisch; sandiger Lehm, geringer Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), mäßig kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; gelblichbraun (10 YR 5/4); wenig durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- B<sub>2</sub> ab 60 cm: erdfrisch; sandiger Lehm, mäßiger Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), kalkfrei; deutlich feinblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; gelblichbraun (10 YR 5/4); einzelne undeutliche mittlere Verwitterungsflecken; wenig durchwurzelt, bei etwa 100 cm Wurzeln auslaufend, geringe Regenwurmtätigkeit bis etwa 100 cm

Anmerkungen: Ab 130 - 140 cm (C-Horizont) kalkhaltiger Moränen-schotter.- Der im B<sub>1</sub>- und B<sub>2</sub>-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: grobes und feines, kalkhaltiges Lockermaterial (Jungmoränenmaterial)

Bodentyp: kalkarme Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | 24                                     | 52                  | 24                | 4,4                     | 0,1                      | 6,1                                  |
| 40                  | 29                                     | 47                  | 24                | 2,1                     | 2,7                      | 6,6                                  |
| 80                  | 29                                     | 51                  | 20                | 0,9                     | 0,0                      | 6,2                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |



# Profil der Bodenform 19

## Profilstelle:

Bl. 95 - 1N, 29/16; OG. Strobl.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 545 m; Relief: Mulde, eben;

Wasserverhältnisse: mäßig feucht.

## Profilbeschreibung:

A 0 - 30 cm: erdfrisch; Lehm, stark humos (Mull), kalkarm; deutlich mittelkrümelig, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 3/3); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend

B 30 - 60/70 cm: erdfrisch; Lehm, humusfleckig, kalkarm; deutlich grobblockig/Kanten gerundet, schwach mittelporös, leicht zerdrückbar; braun (10 YR 5/3); einzelne deutliche mittlere Rostflecken, mehrere deutliche mittlere Gleyflecken; wenig durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; absetzend

DG ab 60/70 cm: erdfeucht; sandiger Lehm, sehr hoher Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), stark kalkhaltig, etwas verkittet; blaßbraun (10 YR 6/3); mehrere deutliche mittlere Rost- und Gleyflecken, viele deutliche mittlere Verwitterungsflecken; nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im DG-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: feines über grobem Lockermaterial (Jungmoränenmaterial, teilweise geschwemmt)

Bodentyp: vergleyte, kalkarme Lockersediment-Braunerde

## Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 20                  | 10                                     | 52                  | 38                | 7,2                     | 0,2                      | 6,5                                  |
| 50                  | 8                                      | 54                  | 38                | 2,6                     | 0,2                      | 6,8                                  |
| 85                  | 37                                     | 46                  | 17                | 1,5                     | 33,8                     | 7,4                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

# Profil der Bodenform 20

## Profilstelle:

Bl. 65 - 3S, 6/13; OG. St. Gilgen.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 695 m; Relief: Rücken, 6° W;

Wasserverhältnisse: mäßig wechselfeucht.

## Profilbeschreibung:

A 0 - 25 cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, geringer Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), stark humos (Mull), kalkarm; deutlich grobkrümelig, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 4/3); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend

B 25 - 60 cm: erdfrisch; Lehm, mäßiger Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), kalkarm; deutlich feinblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun bis braun (7,5 YR 4/4 - 5/4); einzelne deutliche mittlere Verwitterungsflecken; wenig durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend

B 60 - 90 cm: erdfrisch; Lehm, hoher Grobanteil (Kies, Schotter 2-10 cm Ø), kalkfrei; deutlich grobblockig/Kanten scharf, schwach mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (7,5 YR 4/4); einzelne deutliche mittlere Rost- und Fahlflecken, viele deutliche große Verwitterungsflecken; einzelne Eisenkonkretionen (2 mm Ø); wenig durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend

C ab 90 cm: erdfrisch; sandiger Lehm, sehr hoher Grobanteil (Kies, Schotter, Grobschotter 2-15 cm Ø), stark kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten scharf, schwach mittelporös, leicht zerdrückbar; lichtgelblichbraun (10 YR 6/4); einzelne deutliche mittlere Rost- und Fahlflecken, mehrere deutliche mittlere Verwitterungsflecken; nicht durchwurzelt; keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkungen: Das Grobmaterial besteht zum überwiegenden Teil aus Kalken, zum kleineren Teil aus Flyschmergel und-sandstein. Der im B-, B<sub>s</sub>- und C-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: grobes und feines Lockermaterial (Jungmoränenmaterial, geschiebehaft)

Bodentyp: schwach pseudovergleyte, kalkarme Lockersediment-Braunerde

## Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | 28                                     | 56                  | 16                | 5,6                     | 0,2                      | 6,6                                  |
| 40                  | 18                                     | 53                  | 29                | 1,1                     | 0,1                      | 6,5                                  |
| 80                  | 17                                     | 48                  | 35                | 0,5                     | 0,0                      | 6,2                                  |
| 100                 | 22                                     | 54                  | 24                | 0,5                     | 28,9                     | 7,5                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

Profil der Bodenform 21

Profilstelle:

Bl. 95 - 2N, 3/10; OG. Strobl.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 585 m; Relief: Moränenrücken, 5° N;

Wasserverhältnisse: wechselfeucht mit Überwiegen der feuchten Phase.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20 cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, geringer Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), stark humos (Mull), schwach kalkhaltig; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 3/3); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- B 20 - 50 cm: erdfrisch; schluffiger Lehm, geringer Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), humusfleckig, kalkarm; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgelblichbraun bis dunkelbraun (10 YR 4/4 - 4/3); einzelne undeutliche mittlere Fahlflecken; wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- BS 50 - 80 cm: erdfrisch; Lehm, geringer Grobanteil (Kies, Schotter 2-5 cm Ø), kalkarm; deutlich grobblockig/Kanten scharf, schwach mittelporös, leicht zerdrückbar; gelblichbraun (10 YR 5/4); mehrere deutliche mittlere Rost- und Fahlflecken, einzelne deutliche große Verwitterungsflecken; einzelne Eisenkonkretionen (2 mm Ø); wenig durchwurzelt bis Wurzeln auslaufend, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- C ab 80 cm: erdfrisch; sandiger Lehm, sehr hoher Grobanteil (Kies, Schotter 2-10 cm Ø), stark kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten scharf, mittelporös, leicht zerdrückbar; lichtgelblichbraun und weiß - verwitterter Kalkstein (10 YR 6/4 und 10 YR 8/2); viele deutliche große Verwitterungsflecken, einzelne deutliche mittlere Rost- und Fahlflecken; nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im BS-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: feines und grobes Lockermaterial (Jungmoränenmaterial)

Bodentyp: pseudovergleyte, kalkarme Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | 21                                     | 63                  | 16                | 8,1                     | 0,5                      | 6,7                                  |
| 30                  | 18                                     | 56                  | 26                | 1,8                     | 0,1                      | 6,6                                  |
| 65                  | 16                                     | 48                  | 36                | 1,3                     | 0,1                      | 6,8                                  |
| 90                  | 37                                     | 47                  | 16                | 0,4                     | 55,2                     | 7,7                                  |

Profil der Bodenform 22

Profilstelle:

Bl. 65 - 3S, 13/13; OG. St. Gilgen.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 680 m; Relief: Rücken, 8° O;

Wasserverhältnisse: wechselfeucht mit Überwiegen der feuchten Phase.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 15 cm: erdfrisch; Lehm, geringer Grobanteil (Grus, Steine, Schotter 2-10 cm Ø), stark humos (Mull), kalkarm; deutlich feinkblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 3/3); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- BS 15 - 40/50 cm: erdfeucht; Lehm, mäßiger Grobanteil (Grus, Steine, Schotter, Grobschotter 2-15 cm Ø), kalkarm; deutlich mittelblockig/Kanten scharf, schwach mittelporös; gelblichbraun bis lichtgelblichbraun (10 YR 5/4 - 6/4); mehrere deutliche mittlere Fahlflecken, einzelne deutliche mittlere Rostflecken, viele deutliche mittlere Verwitterungsflecken; wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- CS ab 40/50 - 100 cm: erdfeucht; vorherrschend Grobanteil (Grus, Steine, Grobsteine und Steinblöcke 2-50 cm Ø), dazwischen Lehm, stark kalkhaltig; ohne Struktur, massiv; olivgrau (5 Y 5/2); viele deutliche große Verwitterungsflecken, mehrere deutliche mittlere Rost- und Fahlflecken; nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit
- D ab 100 cm: Kalkfels

Anmerkungen: Das Grobmateriale besteht aus hellen, zum Teil auch aus mergeligen Kalken.- Der im BS- und CS-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: grobes und feines Lockermaterial über festem Gestein (Jungmoränenmaterial über Fels)

Bodentyp: pseudovergleyte, kalkarme Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | 22                                     | 48                  | 30                | 6,0                     | 0,1                      | 6,2                                  |
| 30                  | 27                                     | 38                  | 35                | 1,3                     | 0,2                      | 6,5                                  |
| 60                  | 24                                     | 45                  | 31                | 0,7                     | 8,7                      | 7,3                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

Profil der Bodenform 23

Profilstelle:

Bl. 65 - 3S, 1/17; OG. St. Gilgen.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 780 m; Relief: Hang, 18° NO;

Wasserverhältnisse: wechselfeucht mit Überwiegen der feuchten Phase.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 15 cm: erdfrisch; sandiger Lehm, geringer Grobanteil (Grus, Steine 2-5 cm Ø), stark humos (Mull), kalkarm, deutlich mittelkrümelig, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgrau-braun (10 YR 3/2); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- B 15 - 35 cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, geringer Grobanteil (Grus, Steine 2-5 cm Ø), humusfleckig, kalkarm; deutlich feinblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun bis dunkelgelblichbraun (10 YR 4/3 - 4/4); wenig durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- B<sub>g</sub> 35 - 65 cm: erdfeucht; Lehm, geringer Grobanteil (Grus, Steine 2-8 cm Ø), kalkfrei; deutlich mittelblockig/Kanten scharf, schwach mittelporös; Grundfarbe nicht bestimmbar; mehrere deutliche mittlere Rost- und Fahlflecken, gelblichbraun (10 YR 5/8) und lichtbraungrau (10 YR 6/2); mehrere Eisenkonkretionen (2 mm Ø); wenig durchwurzelt bis Wurzeln auslaufend, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- CS ab 65 cm: erdfeucht; Lehm, mäßiger Grobanteil (Grus, Steine 2-10 cm Ø), kalkfrei; Grundfarbe nicht bestimmbar; viele deutliche große Rost- und Fahlflecken, gelblichbraun (10 YR 5/8) und lichtbraungrau (10 YR 6/2); mehrere deutliche große Verwitterungsflecken; mehrere Eisenkonkretionen (2 mm Ø); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im B<sub>g</sub>-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: vorwiegend feines Lockermaterial (Jungmoränen- und Bergsturzmaterial)

Bodentyp: pseudovergleyte Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | 25                                     | 54                  | 21                | 6,6                     | 0,4                      | 6,1                                  |
| 30                  | 23                                     | 57                  | 20                | 2,2                     | 0,1                      | 6,0                                  |
| 50                  | 21                                     | 53                  | 26                | 0,8                     | 0,0                      | 5,8                                  |
| 80                  | 24                                     | 42                  | 34                | 0,4                     | 0,0                      | 6,0                                  |

Profil der Bodenform 24

Profilstelle:

Bl. 95 - 1N, 33/12; OG. Strobl.

Kulturart: Grünland (Weide); Seehöhe: 605 m; Relief: Hang, 23° N;

Wasserverhältnisse: wechselfeucht mit Überwiegen der feuchten Phase.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 15 cm: erdfrisch; Lehm, stark humos (Mull), kalkarm; undeutlich feinkrümelig, mittelporös, leicht zerdrückbar; graubraun (10 YR 5/2); einzelne undeutliche mittlere Fahlflecken; gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- BS 15 - 50 cm: erdfrisch; lehmiger Ton, geringer Grobanteil (Grus, Steine 2-10 cm Ø), kalkfrei; deutlich feinblockig/Kanten scharf, schwach mittelporös, leicht zerdrückbar; braun (10 YR 5/3); mehrere deutliche mittlere Fahlflecken, einzelne deutliche mittlere Rostflecken; wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- CS ab 50 cm: erdfeucht; Lehm, hoher Grobanteil (Grus, Steine, Grobsteine 2-20 cm Ø), schwach kalkhaltig; deutlich grobblockig/Kanten scharf, mittelporös; gelblichbraun (10 YR 5/4); mehrere deutliche mittlere Rost-, Fahlflecken und Verwitterungsflecken; wenig bis nicht durchwurzelt, geringe bis keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkungen: Die Fläche liegt auf einem Schuttkegel am Fuß einer Kalkwand, daher Kalksteinblockwerk mit Moränenmaterial. - Der im BS- und CS-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: grobes und feines Lockermaterial (Jungmoränenmaterial und Kalksteinblockwerk)

Bodentyp: pseudovergleyter Braunlehm

Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | 16                                     | 54                  | 30                | 5,2                     | 0,3                      | 5,9                                  |
| 30                  | 14                                     | 42                  | 44                | 0,9                     | 0,0                      | 4,7                                  |
| 55                  | 18                                     | 45                  | 37                | 0,8                     | 0,6                      | 6,7                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |



Profil der Bodenform 25

Profilstelle:

Bl. 95 - 1N, 32/14; OG. Strobl.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 555 m; Relief: Rücken, 3° N;

Wasserverhältnisse: extrem wechselfeucht mit Überwiegen der feuchten Phase.

Profilbeschreibung:

- A<sub>g</sub> 0 - 15 cm: erdfeucht; Lehm (laut Fingerprobe), stark humos (Anmoorhumus), kalkarm; undeutlich feinblockig/Kanten gerundet, mittelporös; dunkelbraun (10 YR 2/2); einzelne undeutliche mittlere Fahlflecken; stark durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- PS 15 - 35 cm: erdfeucht; lehmiger Ton, kalkarm; ohne Struktur, massiv, dicht; Grundfarbe infolge starker Fleckung nicht bestimmbar; viele deutliche große Fahlflecken, mehrere deutliche große Rostflecken; wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- S ab 35 cm: erdfeucht; lehmiger Ton, kalkarm; ohne Struktur, massiv, dicht; Grundfarbe infolge starker Fleckung nicht bestimmbar; viele deutliche große Rost- und Fahlflecken; gelblichbraun und grau (10 YR 5/6 und 10 YR 6/1); einzelne Eisenkonkretionen (2 mm Ø); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im PS- und S-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: feines, kalkhaltiges Lockermaterial (Jungmoränenmaterial, geschiebehaft)

Bodentyp: kalkarmer Stagnogley

Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | -                                      | -                   | -                 | 45,6                    | 0,5                      | 6,1                                  |
| 30                  | 8                                      | 49                  | 43                | 1,9                     | 0,1                      | 6,6                                  |
| 50                  | 6                                      | 47                  | 47                | 0,8                     | 0,1                      | 6,7                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

Profil der Bodenform 26

Profilstelle:

Bl. 64 - 4S, 27/14; OG. Fuschl.

Kulturart: Grünland (Streuwiese); Seehöhe: 750 m; Relief: Unterhang, 15° N; Wasserverhältnisse: feucht.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20 cm: erdfeucht; sandiger Lehm (laut Fingerprobe), stark humos (Anmoorhumus), schwach kalkhaltig; undeutlich feinblockig/Kanten gerundet, mittelporös; dunkelbraun (10 YR 2/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; absetzend
- CG 20 - 50 cm: erdfeucht; lehmiger Sand, hoher Grobanteil (Grus, Steine, Grobsteine 2-20 cm Ø), stark kalkhaltig; deutlich grobblockig/Kanten scharf, feinporös; Grundfarbe infolge starker Fleckung nicht bestimmbar; viele deutliche große Gley- und Verwitterungsflecken, einzelne deutliche mittlere Rostflecken; wenig durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; absetzend
- C<sub>n</sub> ab 50 - 70 cm: Kalkfels

Anmerkung: Der im CG-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: Kalkfels

Bodentyp: kalkhaltiger Hanggley

Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | -                                      | -                   | -                 | 24,1                    | 0,6                      | 6,4                                  |
| 30                  | 38                                     | 52                  | 10                | 1,0                     | 66,8                     | 7,5                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

Profil der Bodenform 27

Profilstelle:

Bl. 64 - 4S, 25/16; OG. Fuschl.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 750 m; Relief: Hang, 20° O;

Wasserverhältnisse: mäßig trocken.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20 cm: erdfrisch; schluffiger Lehm, geringer Grobanteil (Grus, Steine 2-10 cm Ø), stark humos (Modermull), schwach kalkhaltig; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 3/3); stark durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- C<sub>v</sub> 20 - 30 cm: erdfrisch; vorherrschend Grobanteil (Grus, Steine, Grobsteine 2-20 cm Ø), dazwischen sandiger Schluff, stark kalkhaltig; ohne Struktur, lose, zerfallend; blaßbraun (10 YR 7/3); einzelne deutliche mittlere Verwitterungsflecken; Wurzeln auslaufend, keine Regenwurmtätigkeit
- C<sub>n</sub> ab 30 cm: Kalkfels

Anmerkung: Der im C<sub>v</sub>-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: Kalkfels

Bodentyp: Euredensina

Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | 16                                     | 55                  | 29                | 8,8                     | 0,5                      | 6,3                                  |
| 25                  | 34                                     | 57                  | 9                 | 1,3                     | 65,2                     | 7,4                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

Profil der Bodenform 28

Profilstelle:

Bl. 95 - 2N, 20/12; OG. Strobl.

Kulturart: Grünland; Seehöhe: 55 m; Relief: Hang, 15° N;

Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20 cm: erdfrisch; Lehm, stark humos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (7,5 YR 4/2); gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- B<sub>tre1</sub> 20 - 50 cm: erdfrisch; lehmiger Ton, geringer Grobanteil (Grus, Steine 2-5 cm Ø), kalkarm; deutlich grobblockig/ Kanten scharf, schwach mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (7,5 YR 4/4); mehrere deutliche mittlere Verwitterungsflecken; wenig durchwurzelt bis Wurzeln auslaufend, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- C<sub>vrel</sub> ab 50 cm: erdfrisch; stark zersetztes, lehmiges rotes Gosaumaterial; stark kalkhaltig; rötlichbraun (5 YR 5/3); keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im B<sub>tre1</sub>- und C<sub>vrel</sub>-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: rotes Gosaukonglomerat

Bodentyp: Braunlehm

Analysenergebnisse

| Entnahmetiefe<br>cm | Zusammensetzung<br>des Feinbodens in % |                     |                   | Humus<br>(Walkley)<br>% | Kalk<br>(Scheibler)<br>% | pH<br>in 0,01 m<br>CaCl <sub>2</sub> |
|---------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                     | 2,000 -<br>0,060 mm                    | 0,060 -<br>0,002 mm | unter<br>0,002 mm |                         |                          |                                      |
| 10                  | 16                                     | 50                  | 34                | 5,2                     | 0,0                      | 5,3                                  |
| 35                  | 13                                     | 41                  | 46                | 2,5                     | 0,2                      | 6,6                                  |
| 55                  | 21                                     | 54                  | 25                | 0,8                     | 56,0                     | 7,5                                  |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |
|                     |                                        |                     |                   |                         |                          |                                      |

## B o d e n n u t z u n g i m K a r t i e r u n g s b e r e i c h

Die Flächenaufteilung in den Ortsgemeinden des Kartierungsbereiches ist aus der entsprechenden Tabelle zu ersehen. Sie gibt den Katasterstand des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen wieder. Außerdem wurde eine Aufstellung über die Betriebsgrößen im Kartierungsbereich nach Unterlagen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes beigegeben. Hieraus geht hervor, daß im Kartierungsbereich 284 landwirtschaftliche Betriebe liegen, wobei Klein- und Mittelbetriebe überwiegen.

Der gesamte Kartierungsbereich St.Gilgen liegt im Produktionsgebiet des sogenannten Voralpenlandes. Dieses weist mit 1600 mm sehr hohe Niederschläge bei einer mittleren 14-Uhr Temperatur in der Vegetationszeit von 18,4 bis 17,7° C auf. Infolge dieser klimatischen Gegebenheiten ist in diesem Raum die Ackernutzung zugunsten des Grünlandes fast völlig eingestellt worden. Diese Tatsache wird auch durch die Veröffentlichungen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes bestätigt, woraus ersichtlich ist, daß im Kartierungsbereich Waldwirtschaften, Grünland - Waldwirtschaften, Grünlandwirtschaften und nur vereinzelt Acker-Grünland-Waldwirtschaften vorkommen. Auch die großen Schwemmfächer des Zinken- und des Weißenbaches, die früher größtenteils als Ackerland mit Weizen- und Haferanbau genutzt wurden, tragen heute, betriebswirtschaftlich bedingt, überwiegend Dauergrünland. In letzter Zeit wird jedoch versucht, Silomais zu bauen, um die Heufütterung im Winter durch Maissilage zu ergänzen. Die Grünlandernten erreichen auf den leichten Böden dieses Raumes bei den gegebenen hohen Niederschlägen beste Qualität. Es besteht sehr oft die Möglichkeit für drei Schnitte. Durch verstärkten Wassereinfluß im Boden, besonders um die Seebecken und auf bindigem, wasserhaltendem Material, ergeben sich jedoch auch Feuchtstandorte, die häufig nur als Streuwiesen genutzt werden; z.T. sind es auch ungenützte Hochmoore.

Durch den hohen Anteil des Waldes - er nimmt mehr als 50 % der Gesamtfläche ein - hat die Waldwirtschaft und damit auch die Holzverarbeitende Industrie im Kartierungsbereich eine besondere Bedeutung. Sehr große Waldgebiete sind Eigentum der Bundesforste sowie privater Großwaldbesitzer. Holzservitute der einzelnen Be-

triebe sind sehr häufig; ihr wirtschaftlicher Wert ist nicht zu unterschätzen.

Die große Zahl von Klein- und Mittelbetrieben wie auch die relativ schlechte Reinertragslage in den Grünlandwirtschaften hatte zur Folge, daß mehr als die Hälfte aller Betriebe zu Nebenerwerbslandwirtschaften wurden. Haupterwerbsmöglichkeiten ergeben sich vor allem durch den traditionell verankerten und stark forcierten Fremdenverkehr.

Im Kartierungsbereich liegen, vor allem in der Osterhorngruppe (Postalmgebiet), ausgedehnte Almflächen. Sie haben ihre Verbreitung in einem Höhenbereich von 700 m bis 1500 m und schließen damit unmittelbar an das Dauersiedlungsgebiet an. Die Nutzung der Almen ist infolge Personalmangels stark rückläufig; viele Flächen verwachsen, meist erfolgt nur mehr der Auftrieb von Galtvieh. Die Viehhaltung im Kartierungsbereich stützt sich sowohl auf das Pinzgauer Rind als auch auf das Fleckvieh.

Betriebsgrößenverhältnisse

laut Angaben des österr. Statistischen Zentralamtes 1973

|            | unter 2 ha | 2-5 ha | 5-10 ha | 10-20 ha | 20-30 ha | 30-50 ha | 50-100 ha | 100-200 ha | über 200 ha | Summe |
|------------|------------|--------|---------|----------|----------|----------|-----------|------------|-------------|-------|
| Fuschl     | 9          | 3      | 7       | 7        | 14       | 9        | -         | 1          | 4           | 54    |
| St. Gilgen | 11         | 11     | 17      | 17       | 11       | 16       | 21        | 8          | 2           | 114   |
| Strobl     | 20         | 13     | 27      | 11       | 4        | 11       | 22        | 7          | 1           | 116   |
| Summe      | 40         | 27     | 51      | 35       | 29       | 36       | 43        | 16         | 7           | 284   |

Bodennutzungsformen

|            | 0-2 | 3  | 9 | ohne BNF | Betriebe-Summe |
|------------|-----|----|---|----------|----------------|
| Fuschl     | 24  | 21 | - | 9        | 54             |
| St. Gilgen | 70  | 33 | - | 11       | 114            |
| Strobl     | 55  | 41 | 1 | 19       | 116            |
| Summe      | 149 | 95 | 1 | 39       | 284            |

0-2 = Waldwirtschaft = mindesten 75 % der Kulturfläche Wald  
 Grünland-Waldwirtschaft = 50 - 70 % der Kulturflächen Wald und mindestens 70 % der LN Grünland  
 Acker-Grünland-Waldwirtschaft = 50 - 70 % der Kulturfläche Wald und weniger als 70 % der LN Grünland

3 = Grünlandwirtschaften = weniger als 50 % der Kulturfläche Wald und mindestens 70 % der LN Grünland

9 = Spezialwirtschaften wie Gärtnereien, Baumschulen usw.

ohne BNF = ohne Bodennutzungsform, Betriebe unter 2 ha

Flächenaufteilung in den einzelnen Ortsgemeinden  
 (Stand Ende 1982)

| Ortsgemeinden | Gesamt-<br>fläche<br>ha | Forstwirtschaftliche<br>Nutzfläche |      | Landwirtschaftliche<br>Nutzfläche |      | Almen |      | Sonstige<br>Flächen * |      |
|---------------|-------------------------|------------------------------------|------|-----------------------------------|------|-------|------|-----------------------|------|
|               |                         | ha                                 | %    | ha                                | %    | ha    | %    | ha                    | %    |
| Fuschl am See | 2141                    | 1432                               | 66,9 | 398                               | 18,5 | 1     | 0,1  | 310                   | 14,5 |
| St. Gilgen    | 9867                    | 6558                               | 66,5 | 995                               | 10,1 | 1275  | 12,9 | 1039                  | 10,5 |
| Strobl        | 9387                    | 4982                               | 53,1 | 938                               | 10,0 | 1829  | 19,5 | 1638                  | 17,4 |
| Summe         | 21395                   | 12972                              | 60,6 | 2331                              | 10,9 | 3105  | 14,5 | 2987                  | 14,0 |

\* verbautes Gebiet, Gewässer, unproduktive Flächen

Orts- und Katastralgemeinden des Kartierungsbereiches

| Ortsgemeinden | Katastralgemeinden                                            |
|---------------|---------------------------------------------------------------|
| Fuschl am See | Fuschl am See                                                 |
| St. Gilgen    | St. Gilgen, Gschwand, Oberburgau,<br>Ried, Unterburgau, Winkl |
| Strobl        | Strobl, Aigen, Gschwendt, Weißen-<br>bach                     |